

in**vo**rbereitung

Der Avatar-Kurs

Was Sie glauben, hat Konsequenzen für Ihr Leben. Der Avatar-Kurs hilft Ihnen, die Verbindung zwischen dem, was Sie erfahren und den Überzeugungen, die diese Erfahrung erschaffen, herzustellen.

Stellen Sie sich vor, Sie nehmen an einem Kurs teil, dessen Studienmaterial aus Ihrem eigenen Bewusstsein besteht. Wir sorgen für die Navigationswerkzeuge, eine Landkarte ohne Eintragungen und emotionale Unterstützung. Es ist nämlich Ihre Forschungsreise, Sie müssen Ihr eigenes Gelände mitbringen.

Das Ziel ist, Ihnen dabei zu helfen, zu der Bewusstseinsebene zurückzukehren, auf der Sie der wissende, schöpferische Ursprung Ihrer eigenen Überzeugungen sind. Auf diesem Weg werden Sie lernen, dass das, was Sie glauben, nicht annähernd so wichtig ist, wie die Art und Weise, wie Sie glauben. In diesem Fall ist es wichtiger, das Behältnis zu kennen, als seinen Inhalt. Leeren Sie den Inhalt aus! Bewundern Sie die Kunstfertigkeit, die diese Schale entstehen lässt.

Schöpferischer Ursprung ist ein müheloser Zustand des Seins. Verwechseln Sie ihn nicht mit einer Einstellung oder Identität, die automatisch und scheinbar mühelos dahinplätschert. Der schöpferische Ursprung ist mühelos, er nimmt alles an und ist undefiniert. (Begehren und sich widersetzen sind Anstrengungen. Wertschätzen ist mühelos.) In diesem Zustand des Seins können Sie alles erfahren und innerhalb sehr weit gestreckter Grenzen (vielleicht grenzenlos) alles so verändern, wie Sie es beschließen.

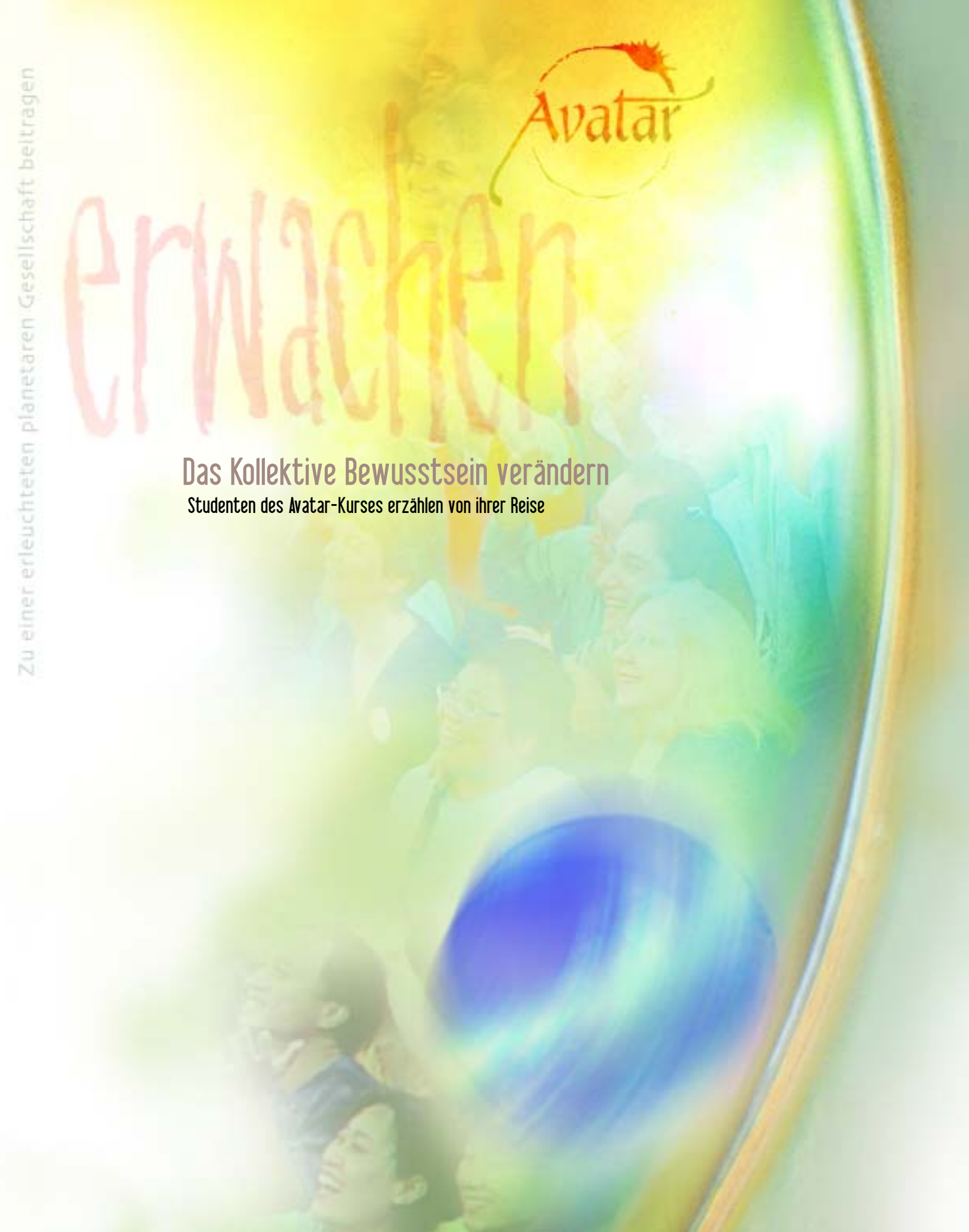
– Harry Palmer
aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben

Die Mission von Avatar in der Welt ist es, zum Katalysator für die Integration der Glaubenssysteme zu werden. Wenn wir erkennen, dass wir uns durch nichts als unsere Überzeugungen voneinander unterscheiden, und dass Überzeugungen ebenso leicht kreiert wie diskreiert werden können, dann wird das Spiel um Richtig und Falsch allmählich enden, und wir werden ein Spiel der Zusammenarbeit beginnen, das Frieden in die Welt bringen wird.

Zu einer erleuchteten planetaren Gesellschaft beitragen

Erwachen

Das Kollektive Bewusstsein verändern
Studenten des Avatar-Kurses erzählen von ihrer Reise



Erwachen

Die Avatar®-Kurs-Tagebücher

Tägliche Berichte aus der neuntägigen Erfahrung

Auf den folgenden Seiten wirst Du mit drei Avatar-Studenten bekannt gemacht: Der erste ist ein spiritueller Forscher; er ist ein angesehener und lebenserfahrener Arzt aus Südafrika. Die nächste ist eine gläubige Christin, die in ihrem Leben große Probleme erfahren hat. Der dritte ist ein Suchender; einer, der Antworten sucht, der wissen und Gewissheit haben will.

Alle drei Studenten absolvierten den Avatar-Kurs zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichen Teilen der Welt. Diese kurzen Skizzen sollen keine mitreißenden Lobpreisungen des Avatar-Kurses sein. Sie sind vielmehr aufrichtige und ehrliche Aufzeichnungen von inneren Pfaden, die in Gebiete

führen, in denen es passieren kann, dass eine angenehme Brise in einen fiesen Gegenwind umschlagen kann (und wieder zurück), und das alles innerhalb von wenigen Minuten. Dies ist kein aalglatte Marketing, dies ist auch kein Reality TV. Dies ist die WIRKLICHKEIT. Auf dem Avatar-Kurs kann es vorkommen, dass Menschen umknicken und sich verlieren, einige erfahren starke Emotionen, bevor sie ihren Weg finden. Aber mit einer kleinen Hilfestellung ihrer Freunde steigen sie auf wie die Sonne und sind nie mehr so wie vorher.

Star's Edge möchte sich aufrichtig bei diesen Menschen für ihre Ehrlichkeit und Verletzlichkeit bedanken. Sie leisten uns allen damit große Dienste.

Tsakani Mpenyana – Südafrika

Der Grund, weshalb ich hier bin, ist, weil ich verstehen und wissen möchte, wie ich mit meinen Überzeugungen die Wirklichkeit erschaffen kann, wie ich also das Leben kreieren kann, das ich leben will.

Ich will dieses Wissen in ein tiefes Verständnis umwandeln. Mein Verstand sagt, dass das möglich ist. Nun möchte ich das Ganze auf die Erfahrungsebene bringen. Ich will meine Lebensumstände absichtlich kreieren. Ich mache das ganz sicher schon unbewusst, aber jetzt will ich es bewusst und absichtlich tun.

Außerdem möchte ich transparente Überzeugungen erforschen, um mich selbst besser kennen zu lernen. Ich möchte in jenen Raum grenzenloser Möglichkeiten aufsteigen und mein Leben von diesem Platz aus leben.

Patricia E. Clark – Korea

Weshalb ich zum Avatar-Kurs gekommen bin? Ich kenne meinen Master und dessen Frau als meine Massage-Therapeuten nun seit fast 4 Monaten. Sie nehmen Anteil an meinem Leben und glauben beide, dass bei mir noch viel Potential brach liegt, das ich mir mit Avatar erschließen kann. Da ihre Englisch-Kenntnisse begrenzt sind, bin ich nur mit dem Wissen hierher gekommen, das sie mir durch ihre Erzählungen vermittelt haben und das ich aus zwei Büchern aus ihrer Klinik gezogen habe.

Mit diesen Voraussetzungen bin ich also als Forscherin gekommen. Den neuntägigen Kurs sehe ich als eine täglich neue Herausforderung, ein Abenteuer, bei dem ich herausfinden möchte, ob das wirklich etwas für mich ist.

Ich bin überzeugte Christin und möchte wissen, ob Avatar meiner Überprüfung standhalten kann, oder ob es wie Wasser und Öl ist, das man nicht zusammenbringen kann. Kim Chan Ho wusste, dass er ein gewisses Risiko damit einging, mich hierher zu bringen. Aber er ist davon überzeugt, dass sich sein Einsatz lohnen wird.

Adriel Brunson – USA

Ich hab' mir gedacht, ich nehme mir ein paar Minuten Zeit, um zu erklären, wie ich auf den Avatar-Kurs in Carmel, Kalifornien gekommen bin.

Es war letzten Sommer, als mir ein Freund, der vor einigen Jahren den Avatar-Kurs gemacht hatte, geraten hat, Avatar auszuprobieren. Ich ging auf die Website und lud mir die e-Book-Version von „Die Kunst befreit zu leben“ herunter. Noch am selben Abend las ich sie Seite für Seite durch. Am nächsten Morgen ging ich wieder ins Internet und suchte nach einem Master in meiner Region. Ich wollte nichts anderes wissen als: „Ist das wahr? Kann ich das, was in diesem Buch steht, wirklich erreichen?“ In meinem Herzen wusste ich, dass das wahr ist, und ich war von Gefühlen überwältigt.

Ich sprach in der darauffolgenden Woche mit Kathy Thorngren, einer Avatar-Masterin, und entschied mich für den Avatar-Kurs in Carmel.

Teil I: ReSurfacing®

von Teil I befindet sich der heutige Zustand der Welt. Die Menschheit reagiert hier aus einem tiefen, indoktrinierten Schlafzustand heraus. Selbst wenn du sagen würdest: „Wach auf!“ würde nicht viel passieren. Schlussfolgerungen aus der Vergangenheit und alte Ängste bestimmen die Entscheidungen. Nahezu jeder bedient sich der Antworten anderer. Die Menschen leben in der Vergangenheit. Sie erkennen gerade genug, um ihre eigenen Schlussfolgerungen wieder aufleben zu lassen.

Die Teile des Avatar-Kurses entsprechen gewissen Entwicklungen oder Erkenntnissen, die eine Person durchläuft, wenn sie aus dem indoktrinierten Schlaf erwacht.

Teil I von Avatar heißt ReSurfacing (Wieder Auftauchen). Der Begriff bezieht sich auf den Vorgang, dich selbst aus alten Kreationen zu befreien und wieder ins Gewahrsein aufzusteigen. Dieses Kapitel könnte man einen Selbstentdeckungs-Kurs nennen. ReSurfacing erinnert den Menschen an den Unterschied zwischen dem Selbst, und der Erfahrung, die das Selbst macht.

– Harry Palmer
aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges



Tsakani - An dem Morgen als der Kurs anfang, war ich sehr aufgeregt. Ich hatte das Gefühl, dass es anders sein würde, den ReSurfacing-Workshop zum zweiten Mal zu machen. Ich las „Die Kunst befreit zu leben“

noch einmal, bevor ich in die USA reiste, und es kam mir vor, als läse ich es zum allerersten Mal. Diesmal konnte ich den Zusammenhang besser verstehen. Das zeigte mir meine Bereitschaft, diese Aufgabe anzugehen. Jetzt bin ich dazu bereit.

Das Bearbeiten des Persönlichkeitsprofils half mir sehr viel dabei, meine Lebensmuster besser zu erkennen. Es brachte mich dazu, mir selbst Fragen zu stellen. Mit dieser Übung konnte ich anfangen, Zusammenhänge herzustellen. Das ist ungefähr so, wie wenn man die einzelnen Puzzleteile zu einem Ganzen zusammenfügt. Auf einmal ist mir mein Leben kein Rätsel mehr. Ich kann erkennen, wie einige Fäden oder Ereignisse zusammenkommen, und mich zu dem machen, der ich jetzt bin.

Die Übung 12, festgefahrene Aufmerksamkeit lösen, war sehr kraftvoll. Es machte mir Spaß, jemand anderen durch die Übung zu führen und dabei festzustellen, wie sich seine Physiologie verändert, sobald neue Einsichten auftauchen. Während ich gecoacht wurde, hatte ich zwei große Durchbrüche hinsichtlich zweier Karrieren, an denen ich seit einiger Zeit arbeite. Einsichten, Lösungen, Linderung von Schmerz und verschiedene Standpunkte begannen aufzutauchen. Diese Übung ist sehr hilfreich, denn sie führt das, was einem wie ein riesiges Problem erscheint, in eine einfache Lösung. Hindernisse verwandeln sich in Möglichkeiten.

Mit der vorigen Übung arbeitete ich an meinen Wutanfällen, die ich immer noch bekam, wenn ich an meine gescheiterte Beziehung dachte. Obwohl ich meinte, dass ich die Wut losgelassen habe, und meiner Ex-Freundin nicht mehr die Schuld an der Trennung gab, bin ich dennoch in kurze Momente der Wut hineingeraten. Die gewonnenen Einsichten unterstützten mich, diesen Ärger loszulassen. Als ich später die Mitgeföhlübung machte, löste sich die ganze Wut vollständig auf. Die Mitgeföhlübung war sehr kraftvoll für mich.

Patricia - Bei der Einschreibung stellte ich fest, dass ich die einzige Studentin auf dem Kurs war, die Englisch als Muttersprache hatte. Das war für mich kein großes Problem, denn mein Master, Kim Chan Ho, versicherte mir, dass es englische Übersetzung geben wird.

Im Kursraum waren lauter Koreaner. Anscheinend ist dies der größte Avatar-Kurs, der bisher stattfand. Jedes Mal wenn wir in unsere Gruppendiskussions-Runden gingen, herrschte ein großer Geräuschpegel, was einerseits ein gutes Zeichen ist, denn die Menschen wollten unbedingt miteinander sprechen. Andererseits wurde das für mich irgendwie zum Problem, denn ich versuchte den Diskussionen in meiner Gruppe in zwei Sprachen zu folgen: zuerst in Koreanisch, dann in Englisch (die Übersetzung von Mastern).

Für mich war es anstrengend, immer am Ball zu bleiben. Es wurde dann eine extra Gruppe gebildet, in der nur Englisch gesprochen wurde. Was für eine Erleichterung! In



unseren ersten beiden Diskussionsrunden kam ich mir zuerst etwas dumm vor, denn mit der Übersetzung erschienen mir die Antworten zu den Fragen als sehr philosophisch. Mein Master versicherte mir, dass alles sehr einfach sei, aber ich kam immer mehr durcheinander. Meine Antworten zur Übung 10 auf unserer Checkliste, Emotion und Wichtigkeit, waren sehr einfach. Ich traute

mich allerdings nicht, sie in der Gruppe mitzuteilen. Also sagte ich gar nichts.

Bei einer der nächsten Übungen, es war Übung 13: Aufmerksamkeit wiedergewinnen, musste ich meinen Master um Rat fragen. Als ich das nämlich durchlas und die Vorführung dazu verfolgte, dachte ich wirklich, das ist doch Unsinn. Dann war ich selbst an der Reihe, es auszuprobieren. Nach einiger Zeit hatte ich einen ganz schön langen Spaziergang gemacht und zählte 47 Formen. Mir fiel auf, dass ich gar nicht mehr an Avatar dachte, sondern vielmehr dabei war, die nächste Form ausfindig zu machen. Einfache Übung, aber sie funktionierte.

Eine Sache, bei der ich mir noch nicht so ganz sicher bin, ist Übung 12, Festgefahrene Aufmerksamkeit lösen. In einem geschützten Rahmen ist es ja leicht, sich durch die vorgegebenen Parameter durchzuarbeiten. Aber funktioniert das dann auch zu Hause? Es wird sich herausstellen. Was ich gut fand, ist das Verschieben von Standpunkt und Fokus. Diese Übungen sind so ausgelegt, dass wir uns dabei bewegen, anstatt andauernd in einer trockenen Sitzungsrunde zu verharren. Sehr entspannend für mich – besser als heiße, stickige und langweilige Routine.



Adriel - Die Gruppe ist sehr groß – so ungefähr 250 bis 300 Leute. Ich habe gehört, dass das der größte ReSurfacing-Workshop sein soll, der bisher in den USA stattgefunden hat.

Während der Einführung malte jemand eine Zeichnung an die Tafel, mit einem Kreis auf der linken Seite, der „reines Sein“ darstellte. Auf der rechten Seite war in der Mitte eine Linse gezeichnet, die als Filter oder Überzeugung bezeichnet war. Die Überzeugung lautete: „Das Leben ist hart“. Rechts davon ist eine Strichfigur dargestellt, die sich wundert: „Warum passiert mir das?“ Und die Antwort darauf heißt immer: „Weil...“

Ich stellte fest, dass in meinem Kopf dasselbe passiert wie beim ersten Mal, als ich das ReSurfacing machte: Ich fühlte eine physische Ausdehnung in meinem Kopf. Es ist ungefähr so, wie wenn die Stirnhöhlen frei würden, nur dass sich das Ganze in der Mitte



und oben in meinem Kopf abspielt. Es ist eine klare physische Empfindung von Ausdehnung. Dieses Gefühl war immer noch da, als ich die Übungen zu Hause machte, nur nicht ganz so stark. Ich fühle es die ganze Zeit, seit ich heute früh aufgewacht bin. Es ist merkwürdig angenehm, ein bisschen unheimlich, aber es wird langsam zu einem festen Bestandteil meiner Avatar-Erfahrung.

Teil I: ReSurfacing®

Die Fundamentale Entwicklung, die durch ReSurfacing hervorgerufen wird, die Erkenntnis, zu der ReSurfacing den Menschen durch Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen führt, ist dieses „Ich bin“. Dies ist kein „ja sicher, ich bin“. Dies ist ein „Oh mein Gott, ich bin. Ich bin wirklich“. Es ist ein „Ich bin“, das Verantwortung entdeckt. Dies ist eine solch kraftvolle Erfahrung, dass du, wenn du nur imstande wärest, einen Menschen zu dieser Erfahrung zu führen – nicht, dass er es seinem Mantra hinzufügt, sondern, dass er dieses „Ich bin“ wirklich erfährt – seinen indoktrinierten Schlaf durchbricht. Du hast die persönliche Verantwortung geweckt, anstelle irgendeiner roboterhaften, irgendeiner Autorität folgenden Reaktion. Die Person kann nun beobachten und dann handeln. Wenn jemand Avatar einen Selbstentdeckungs-Kurs nennt, dann spricht er über diese Stufe der Entwicklung.

– Harry Palmer
aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges



Tsakani - Ein interessanter Start in den Tag mit Übung 18 (Standpunkte).

Während meines Spazierganges betrachtete ich verschiedene

Objekte, Tiere und Menschen. Je länger ich sie wirklich genau betrachtete, desto ähnlicher kamen sie mir vor. Als ich über meine Erfahrungen nachdachte, tauchte immer wieder die eine Frage auf: Gibt es überhaupt einen Unterschied? Existiert ein Unterschied zwischen mir, dem Mond, der Biene dem Baum? Ich fühlte mich, als wäre ich mit allem eins. Mir kamen die Tränen, als ich daran dachte, wie schön das alles ist.

Ich deckte eine transparente Überzeugung auf, die dazu geführt hat, dass es für mich schwierig war, bestimmte Dinge in meinem Leben zu manifestieren. Die Überzeugung lautet: Gott ist der Schöpfer von allem, was es im Leben gibt, einschließlich meiner Lebensumstände. Diese transparente Überzeugung bedeutete unter anderem, dass ich keine Verantwortung übernehmen musste, wenn die Dinge nicht so liefen, wie ich sie mir vorstellte. Ich sagte dann immer: „Nun, es ist Gottes Wille. Wenn es hätte passieren sollen, dann wäre es passiert.“ Jetzt verstehe ich, weshalb Dinge aufs Geratewohl passieren. Das ist der springende Punkt: Von nun an übernehme ich die volle Verantwortung für alle meine Kreationen und Erfahrungen.

Das ReSurfacing-Wochenende war für mich ein voller Erfolg. Ich öffnete mich für Erforschungen. Ich ließ mich auf die Übungen ein. Ich arbeitete aufrichtig an den Übungen. Diese Forschungsreise führte mich in interessante Gebiete: ich lernte hinsichtlich Aufmerksamkeit, Willen, Gewahrsein, Überzeugungen etc. Ich entdeckte einige vergrabene Schätze über mich selbst und lernte mich letztlich besser kennen. Der Same ist gesät, ich brauche ihn jetzt bloß noch zu gießen.



Patricia - Es fing alles ganz gut an. Allerdings war es Sonntagmorgen und ich bin es gewohnt, in die Kirche zu gehen, eine meiner Zimmernachbarinnen auch. Ich stellte fest: Wer beten möchte, muss sich die Zeit außerhalb von Avatar nehmen. Dieser Gedanke hinterließ bei mir und meiner Zimmernachbarin ein ungutes Gefühl. Es ging soweit alles gut voran, bis wir zur Übung 23 des ReSurfacing (Transparente Überzeugungen) kamen, durch die mich mein

Master führte. Wir kamen zu keinem Ergebnis, denn es gab da einen kleinen Sachverhalt oder Überzeugung oder Realität, die ich nicht preisgeben wollte. Egal wie oft mein Master die Frage wiederholte, ich redete um den heißen Brei herum und wich der wirklichen Überzeugung, dem eigentlichen Problem aus. Wir mussten die Übung abbrechen, ohne dass sich etwas geklärt hätte, wenigstens nicht von meiner Seite. Dies war für mich ein sehr emotionaler, schmerzhafter Prozess. Es war auch der Grund dafür, weshalb ich die „Hausaufgabe“ nicht machen konnte: Das Tier hegen. Wie lautet die Überzeugung? Ich glaube jetzt, es ist deshalb, weil ich meinen Körper so hässlich finde. Und das traue ich mich nicht laut auszusprechen.

Eine der tollsten Sachen beim ReSurfacing ist es, dass damit ein Gruppenbewusstsein kreiert wird. Am ersten Tag beginnen die Menschen in ihrem eigenen Bereich mit all ihren eigenen Erwartungen zu arbeiten. Mit der Zeit verbinden sie sich immer mehr mit den anderen und helfen sich gegenseitig. Am Ende des zweiten Tages fühlt sich die Gruppe so an, als seien sie alte Freunde.

– Rich Brenckman
Star's Edge Trainer



Adriel - Irgendwann gegen Ende der Übung 16, Signale der Selbsttäuschung, merkte ich, dass ein Teil von mir eine Überzeugung hat, dass ich in Ordnung sein werde, wenn ich den Avatar-Kurs absolviert habe. Sollte ich bis dahin noch nicht völlig in Ordnung sein, dann ganz bestimmt nach dem Masterkurs, Professional- und Wizard-Kurs. Dann – das ist sicher – werde ich völlig o.k. und mein Leben wird perfekt sein. Andererseits, je länger ich mit den anderen Avataren und Mastern zusammen bin, desto mehr stelle ich fest, dass sie auch nur Menschen sind. Auch sie haben noch ihre Themen und lernen immer noch über das Leben. Das ist die Erklärung dafür, warum ein Teil von mir an der Wirksamkeit der Avatar-Unterlagen zweifelt. Gleichzeitig erhoffte ich mir damit eine Wunderpille, die alle Wunden heilt.

Als ich an die Mitgefühlsübung dachte, wurde mir klar, dass sie automatisch ein Gewahrsein für mich selbst erschafft und deshalb auch das Mitgefühl für mich selbst vermehrt während ich es auf Andere ausdehne. Denn: Was ich nicht habe, kann ich nicht geben. Ich war mit dem Rest der Resurfacing-Übungen zu sehr beschäftigt, als dass ich während des Tages viele Aufzeichnungen hätte machen können. Für das Tagebuch werde ich tagsüber nur kurze Notizen machen und die weiteren Details erst abends hinzufügen.



3. Tag

Teil II: Die Übungen

Anhand der Unterlagen von Teil II beginnen Sie Ihre Erkundung. Kleine Expeditionen in den Hinterhof Ihres Bewusstseins. Über Nacht sozusagen! Sie lernen die Anwendung der besonderen Fähigkeiten und Werkzeuge, die erforderlich sind, um erfolgreich mit ihren bisherigen Lebenserfahrungen umgehen zu können. Es ist eine Gelegenheit, Ihre Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, bevor das große Abenteuer beginnt.

– Harry Palmer
aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben

Der Teil II ist ein Selbstermächtigungs-Kurs. Die einzige Grundvoraussetzung für Teil II ist es, ein Selbst zu haben, das machtvoll werden kann. Alles Leiden wird hervorgerufen durch mentale Prozesse, insbesondere Überzeugungen und Wertungen. Teil II ist ein moderner Ansatz, um die Kontrolle über den Verstand wiederzuerlangen. Dies ist eine solch ungewöhnliche Fertigkeit, dass viele Leute nicht glauben, es erreichen zu können. Aber es ist möglich, und es ist Teil der Entwicklung, die mit Teil II einsetzt.

– Harry Palmer
aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges



Tsakani - War das ein Tag voller Gefühle! Eine Erkenntnis, die ich heute gewonnen habe war die, dass wir unsere



Erfahrungen bewusst oder unbewusst kreieren. Dann wehren wir uns gegen einige dieser Erfahrungen und schaffen dadurch Leiden. Der Schlüssel für mich liegt darin, diese Erfahrungen zu kreieren und mich dann darauf einzulassen. Wenn

ich die Erfahrungen natürlich genau so erschaffe, wie ich sie haben möchte, dann gibt es keinen Widerstand. Es kommt dann mehr Schwung in die ganze Sache, und mehr Schöpfertum! Das ist absolut cool!

Als wir heute mit den Übungen wieder anfangen, war ich zunächst voller Widerstand. Mir fiel auf, dass ich Widerstand gegen die Übung hatte und sie nur verstandesmäßig machte. Irgendwann konnte ich das loslassen und es wurde alles ganz leicht. Ich forschte nach und bei jedem Versuch wurde es leichter.

Wohin ich auch ging, ich konnte bei der Übung bleiben. Ich fühlte mich sehr wohl mit der Übung. Das Geplapper in meinem Kopf hörte auf und ich kam in einen sehr tiefen meditationsähnlichen Zustand. Ein sehr friedvoller Zustand.

Ich merkte, dass ich mit meinen Werturteilen und dem Geschwätz in meinem Verstand kämpfte. Nachdem ich mit meinem Master darüber gesprochen hatte, ging ich daran, die Übungen mehrmals zu wiederholen. Jetzt ging es leichter. Am Ende des Tages erforschte ich noch Überzeugungen. Ich war besonders fasziniert, wie verschieden sich unterschiedliche Überzeugungen anfühlen, welche spezifische Qualität und eigenen Merkmale sie haben.

ReSurfacing hat mit 30 Übungen an 2 Tagen ein sehr rasches Tempo. Wenn sie am Montag dann mit nur einem Werkzeug arbeiten, fokussieren sich die Dinge mehr, es wird entspannter, weil es dann in langsamem Tempo vorangeht.

– John Pasqualetti
Star's Edge Trainer

Patricia - Ich ging sehr unruhig in den 2. Teil des Avatar-Kurses. Ich erfuhr nämlich, dass ich die Übungen nicht mehr mit meinem Master machen kann, weil er nicht sehr gut Englisch spricht. Meine Zimmernachbarinnen übersetzten mir seine Nachricht ins Englische, aber ich habe sie ganz anders verstanden – nämlich als Zurückweisung. Als ich in den Kursraum kam, rechnete ich damit, dass ich mit dem nächsten Teil weitermachen würde. Ich erfuhr jedoch, dass ich im ReSurfacing bleiben sollte. Erneut fühlte ich mich zurückgestoßen, aber ich war offenbar die Einzige, die so empfand.

Meine Masterin empfahl mir einen Platz und führte mich mit Geduld durch die Übungen. Ich fragte sie, ob ich die Einzige sei, die das wiederholt und sie antwortete: „Oh nein, es gibt mindestens drei weitere Tische. Mach Dir keine Sorgen, es ist gut so.“ Stattdessen tauchten bei mir Gefühle von Unzulänglichkeit auf.



In der Zwischenzeit kam ein anderer Master auf mich zu und versuchte, mich darin zu bestärken, dass alles gut wird.

Bevor das Nachmittagsprogramm anfang, hatte ich noch ein paar Minuten Zeit, mir ein paar Dinge durch den Kopf gehen zu lassen. Ich merkte, wie viele meiner

Glaubensmuster über mich selber darum kreisten, dass ich Angst vor Ablehnung habe. Es wurde mir später klar, dass mein höchstes Ziel, das mich am meisten berührt, das ist, geliebt zu werden. Ich denke, ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich am heutigen Tag eine Einsicht und eine Standpunktsänderung erfahren habe. Für mich war der Tag so gefühlsträftig. Ich war erschöpft und ging um 20.30 Uhr ins Bett.



Adriel - Wir sind von den vielen Übungen der letzten zwei Tage zu nur einer Übung für den heutigen Tag übergegangen. Außerdem arbeiten wir jetzt mehr für uns alleine, in unserem eigenen Tempo.

Ich machte mich mit der ersten Übung verrückt, ich verwendete zu viel Energie darauf, sie auch richtig zu machen. Ein Master sah sich meinen Kurzbericht an und, was für ein Wunder, schickte mich zurück nach draußen, um sie noch einmal zu wiederholen. Zum Glück nahm er sich ein bisschen Zeit, um mit mir daran zu arbeiten. Mit seiner Hilfe konnte ich erkennen, dass es viel leichter war, als ich dachte. Nach dem zweiten Anlauf war mein Ergebnis mit Spaß, einfach und leicht, nicht mehr kopflastig und desorientierend.

Der Tag ist jetzt fortgeschritten und ich habe gerade meinen ersten Gang zur Versöhnung in diesem Teil des Kurses gemacht. Ich bin mir sicher, das war nicht der letzte. Dieser war für mich viel schwieriger als jeder andere, den ich bis jetzt gemacht hatte. Ich konnte mich nur schwer konzentrieren (es war die Variante mit der Selbstkritik). Nachdem ich mit einem Master darüber gesprochen hatte, stimmten wir darin überein, dass ich noch nicht fertig war. Ich hatte mit der Übung aufgehört, bevor ich die Veränderung fühlte. Diesmal machte

ich so lange weiter, bis ich eine positive Änderung der Energie verspürte.

Nach dem Gang zur Versöhnung kam ich zurück, um weiterzuarbeiten. Plötzlich spürte ich eine unheimlich subtile Bewusstseinsveränderung. Ich wurde noch mehrmals hinausgeschickt, um noch mehr Geschick darin zu

bekommen, diesen neuen Standpunkt zu erfahren. Einmal wurde ich nur deshalb hinausgeschickt, um damit zu spielen! Ich kam wieder rein und sah eine Gruppe von Master abwartend zusammenstehen, dabei beobachteten sie mich und lächelten mir zu. Ich fing an, mich tanzend auf sie zu bewegen. Wir lachten uns dabei zu. Es war die reine Freude! Und jetzt, nach einigen weiteren Ausflügen draußen, empfinde ich großen Respekt für die Zurückhaltung der Master, die es uns erlaubt, diese Erfahrung selbst in Besitz zu nehmen.



Hört sich großartig an, aber...

Wir lassen uns so oft im Leben durch Ausreden daran hindern, unser Potential zu erfüllen. Es ist so einfach, auf die Zweifel zu hören und der Sicherheit der Unbewusstheit zu erliegen. Die Liste von Ausreden, den Avatar-Kurs nicht zu machen, ist so lang wie du sie machen möchtest. Hier sind einige Ausreden, die vielleicht vertraut klingen: Aber, so wie diese Avatar-Absolventen durch ihre eigene Erfahrung zeigen, sind die Belohnungen, die Ausreden zu überwinden, unermesslich und unbezahlbar.

Kann ich es mir leisten?

Ich hörte das erste Mal von Avatar 1987, durch mein Abonnement des New Age Journals. Ich fand die Nachricht verlockend und sagte immer wieder zu mir „Eines Tages mache ich den Kurs vielleicht mal.“

Während der folgenden Jahre redete ich mir immer wieder ein, dass es billiger ist, weiterhin in den Buchladen zu laufen und das neueste New-Age-Buch über Selbsthilfe zu kaufen. Ich verbrachte mehr als 20 Jahre damit, östliche Philosophie zu erforschen, die Religionen der Welt, Psychologie, Meditation, Yoga, usw. und damit, an Wochenend-Workshops teilzunehmen, deren Ergebnisse mir immer wieder aus den Fingern glitten.

Dann sah ich das Avatar-Video, und eine Person erwähnte, dass Avatar nicht verblasst ist. Dass es sich stattdessen immer weiter ausdehnte. Und ich machte den Avatar-Kurs.

Sogar während des Kurses fragte ich mich noch, ob er sein Geld wert sei – ich saß wirklich sehr fest mit dem Thema Geld. Aber am Ende des Kurses passte alles auf eine solche Art und Weise zusammen, dass ich das Gefühl hatte, es war zehnmal so viel wert wie es kostete, und ich konnte nicht anders, als mich sehr darüber wundern, dass ich so lange gewartet hatte!

Ich konnte jedes Selbsthilfe-Buch lesen, und trotzdem brachte es so lange nichts, bis ich die innere Erfahrung machte, und wertschätzen konnte, dass alle Antworten, nach denen ich gesucht hatte, genau hier waren, in meinem Inneren.

S.R., USA

Ist es wirklich den Preis wert?

Ich fühle, dass mich selbst mit der Avatar-Erfahrung zu beschenken, das Wesentlichste war, das ich je getan habe. Wenn jemand mir alles Geld anbieten würde, das ich mir je wünschen könnte, um dafür meine Avatar-Erfahrung aufzugeben, wäre es ganz leicht für mich Nein zu sagen. Es ist so dermaßen kostbar für mich.

Man kann die Erfahrung damit vergleichen, wie es wäre, ein ganzes Leben damit verbracht zu haben, fernzusehen, ohne dass eine Antenne angeschlossen war. Der Avatar-Kurs stellte die Antenne zu Verfügung, und ich schloss sie an. Meine Empfangsfähigkeit ist transformiert, und meine Übertragungen sind um Vieles klarer. Es ist nun sehr leicht, mich zu entspannen und die großartigste Show auf der Welt zu genießen, mein eigenes Leben.

S.T., Australien

Ist es etwas für mich?

Ich kam zu diesem Kurs als der ultimative Skeptiker – mit mehr Zweifeln als ich je erkennen konnte – aber jetzt kann ich sagen, dass Avatar alles erfüllte, was es versprach, mit dem zusätzlichen Gewinn zu wissen, dass alles was ich erlernte und erfuhr, nicht aus einer äußeren Quelle kam, sondern aus mir.

T.F., USA

Weiß ich das schon?

Tausend Mal Danke. Ich habe das Gefühl, dass ich Segnung über Segnung von Mastern und Studenten bekommen habe. So etwas habe ich noch nie erlebt. Die Einfachheit der Übungen und die Liebe der Master sind eine starke Kombination. Als Psychologin und Therapeutin, mit zusätzlicher Ausbildung als Sozialarbeiterin gibt es für mich nichts, was diesen Unterlagen gleichkommt. Trotz all der Jahre Ausbildung und Therapie war all mein Müll noch da, völlig intakt, bis zu dem Augenblick, als ich zur Ursprungsliste kam und ich das alles nun Stück für Stück auseinander nehmen konnte. Ich fühle mich so frei, wie ich mich noch nie in meinem ganzen Leben gefühlt habe. Danke schön! Es ist ein kleines Wort. Aber die Intention, aus der heraus ich das sage, lässt einen Strom meiner tiefsten Dankbarkeit zu jedem von euch fließen. Ich nehme die Erfahrung mit mir nach draußen ins Leben, mein Herz ist geöffnet und fließt über vor Wertschätzung.

M.M., Irland

Ist es zu persönlich?

Als ich dort ankam, hatte ich anfangs Todesängste. Menschen in mich hineinschauen zu lassen, hatte ich mein ganzes Leben lang vermieden, obwohl Andere zu fühlen und zu verstehen schon immer einen großen Teil meines Lebens ausmachte. Außer für ein paar wenige Besondere, wollte ich ein Einweg-Spiegel sein, jedoch auf versteckte Weise.

Bei Anfällen von Panik, Verwirrung, zu viel Denken und einer fast nie endenden Liste von Kreationen, tauchte jedes Mal genau der richtige Avatar-Master auf, mit genau der Hilfe, die ich brauchte, um meinen Weg wieder klar zu sehen. Es war erstaunlich, wie es funktionierte. Als die Mauern in meinem Kopf zu fallen begannen, wusste ich, dass dies der Pfad war, nach dem ich mein ganzes Leben lang gesucht hatte. Ich werde für immer dankbar sein für die Liebe und das Beispiel des Avatar-Masters, der mich zum Internationalen Avatar-Kurs mitgenommen hat, und die immense Liebe und Geduld und das Verständnis all der Avatar-Master, die mir geholfen haben. Ich bin vollkommen glücklich, ich selbst zu sein!

S.G., Nevada

Könnte ich einen Teil von mir verlieren?

Am fünften Tag meines Avatar-Kurses bewegte ich mich vom Besorgt sein und Bewachen dieses winzigen Kreises, den ich mein wirkliches Leben nannte, zu diesem immensen Raum, den ich als unverwirklichtes Potential wieder erkannte.

Es ist jetzt so klar für mich. Der wirkliche Verlust ist nicht das Verschwinden von etwas, das wir haben. Der wirkliche Verlust ist das Nicht-Auftauchen von etwas, das wir haben könnten, aber nicht kreieren.

Avatar ist wirklich unbezahlbar.

G.E., New York

Habe ich jetzt die Zeit dafür?

Es vergeht kein Tag, und kaum eine Minute, in der ich nicht eine neue Anwendungsmöglichkeit für die Avatar-Werkzeuge finde, um irgendeinen Aspekt meines Lebens zu verbessern. Wann immer ich es wähle, kann ich die Art und Weise verändern, wie ich über etwas empfinde, die Art und Weise wie ich über etwas denke, die Art wie ich etwas erfahre. Ganz schön angenehm!

Als ich den Kurs beendet hatte, fühlte ich mich, als ob Avatar mir mein Leben auf einer silbernen Platte gereicht und gesagt hätte: „Hab Spaß!“ Und das tue ich auch.

Für alle, die es in Erwägung ziehen, den Avatar-Kurs zu machen: jemand sagte einmal als das Ende seines Lebens nahe kam: „Wenn ich zurückerblicke, bereue ich keines der Dinge, die ich getan habe, ich bereue nur die Dinge, die ich nicht getan habe.“ Es ist kein Zufall, dass du genau diesen Brief hier liest. Dies ist eine Gelegenheit mit einem großen G. Die Gelegenheit, Antworten auf alle deine Fragen und all dein Suchen zu bekommen. Es ist nicht nötig, noch irgendwo anders hin zu gehen. Du bist hier.

L.Z., Kalifornien

Wird Avatar mir sagen, wie ich mich zu verhalten habe?

Während ich meine Fähigkeiten mit den Avatar-Werkzeugen praktiziere und ausweite, fange ich wirklich an zu verstehen, was absichtsvoll leben wirklich bedeutet. Es ist nicht eine Idee, eine Theorie oder eine Philosophie. Es geht um das Erfahren. Es geht darum, das Leben

so zu kreieren und zu erfahren, wie ich es entscheide. Jetzt brauche ich kein Leben mehr voller Anstrengung, harter Arbeit und Konkurrenz. Das Leben ist viel mehr, als durch indoktrinierte Überzeugungen zu leben wie „so sind die Dinge nun mal“, „du solltest so sein“, „dafür wirst du bezahlen müssen.“

Ich wähle anders. Ich entscheide mich für eine Welt voller Liebe, Mitgefühl, Weisheit und Kooperation.

A.C., Brazil

Habe ich das nicht schon einmal gehört?

Als ich das erste Mal ein Avatar-Journal in der Post erhielt, warf ich einen Blick hinein, dachte: „Ja, ja“ und warf es in den Mülleimer. Nach ungefähr einer Stunde holte ich es wieder heraus, schaute es kurz durch und dachte: „Nur wieder ein neuer Dreh, der Erleuchtung verspricht für einen ziemlich steilen Pfad“. Nur diesmal warf ich es nicht weg. Ich fühlte mich angezogen von dem Journal, las einen Artikel, legte es wieder weg. Ich dachte mir, dass dieses Journal zu erhalten ein Zufall war – ich fand es interessant, aber nicht für mich. Doch ich bestellte „Die Kunst befreit zu leben“, „ReSurfacing“ und die Kassetten. Als ich mein zweites Journal mit der Post bekam, dachte ich: „Jemand versucht, mir etwas zu sagen.“ Diesmal setzte ich mich hin und las das Journal von Anfang bis Ende durch und widmete dem Kurs-Kalender besondere Aufmerksamkeit. Aber nach vielen Jahren, in denen ich anderen Pfaden bis zum toten Ende gefolgt war, war ich misstrauisch gegenüber neuen Ideen, einfachen Ideen und allem, das „leicht“ sagte. Schließlich hatte ich nach vielen Stunden Meditation, vielen Jahren von Seminaren, Tonnen von Büchern, herausgefunden, dass Erleuchtung zu erlangen alles andere als leicht war, was durch die Tatsache bewiesen wurde, dass ich sie noch nicht erlangt hatte!

Angespornt durch meine Neugier, entschied ich mich, die neun Tage zu nehmen, mich in Avatar (was immer das sein mochte) eintauchen zu lassen und mit der Fähigkeit wieder weg zu gehen, bewusst und kontinuierlich mein Leben zu kreieren. Meine Gedanken während der neun Tage waren immer wieder: „Dies ist so einfach. Ich wusste das, nur ich konnte es nicht auf diese Weise anwenden.“ Jetzt weiß ich, dass ich ein Avatar bin, der bewusst und beständig alles kreiert, was er erlebt.

B.E., Arizona

Wird es andauern?

Ich war so aufgeregt darüber, als ich nach einigen Tagen im Kurs erkannte, dass die stattfindenden Veränderungen nicht die kurzzeitigen Ergebnisse irgendeiner Form von Gedanken-Manipulation waren. Die Auswirkungen der Übungen aus dem Teil II fühlte ich nicht nur dann, wenn ich gerade die Übungen machte. Ich wachte morgens auf und fühlte mich anders. Ich fühlte eine dauerhafte Ausdehnung. Jetzt steht meine Kraft ausgeglichen und machtvoll zu meiner Verfügung bereit. Sie ist Teil von mir, das, was ich fühle, dass ich bin – reines Potential und die Macht zu entscheiden, wie ich es ausrichten möchte.

B.B., Alabama

Alles was oben schon steht.

Avatar hat mir die Gewissheit und Erlaubnis gegeben, zu fühlen. Es hat mir die Freiheit gegeben, eine sanfte Fokussierung zu erfahren, die beides ist, weit und tief (beides sind nur unzureichende Ausdrücke für Grenzenlosigkeit). Diese Art von Gefühl, das sich mir so viele Jahre entzogen hat. Die Art von Mühseligkeit, die selbst erneuernd ist anstatt gezwungen, getrieben, eng und erschöpfend. Die Erkenntnis, dass ich der Ursprung meiner Erfahrung bin. Die Erkenntnis, dass die Vergangenheit und die Zukunft nur Kreationen der Gegenwart sind, und dass ich die Domäne meines gegenwärtigen Gewahrseins halte. Ich entscheide. Ohne Bewertung oder Angst. Es ist einfach. Endlich habe ich einen Körper ohne Schmerzen, und einen Verstand frei von Wirrwarr. Ich kann es fühlen.

Es könnte möglich sein, dass jemand, der Avatar nicht gemacht hat, und das hier liest, die Macht der Bedeutung vermisst hinter der Einfachheit der Worte, die ich benutzt habe. Mit Avatar wird das nicht der Fall sein.

Wenn du dies liest und in Erwägung ziehst, Avatar zu machen, aber vielleicht eine innere Diskussion erfährst über die Kosten oder die Zeit oder irgendeine andere Überzeugungen darüber, warum du nicht kannst, nicht solltest, oder nicht willst: Ich fühle mit dir, denn ich hatte damals auch diese gleichen Gedanken. Weit zurück, als ich nicht das wusste, was ich jetzt weiß. Es ist völlig in Ordnung, das zu fühlen. Dann lass es los. Mache dich selbst frei, um wirklich die Weitsicht zu haben, im nachhinein zurückzublicken und die Erkenntnisse wertzuschätzen, die du durch Avatar erfahren hast.

D.M., Neuseeland

Teil II: Die Übungen

Teil II erklärt und erweitert einen außersinnlichen Wahrnehmungsweg zum physikalischen Universum, von dem Sie vielleicht schon eine verschwommene Vorstellung haben – erweitertes Empfinden. Dies ist ein nicht über die Sinne wahrgenommenes Gefühl, das keinen physischen Kontakt braucht. Es beruhigt den Verstand und verstärkt Ihr Seins- und Lebensgefühl ungemain.

Eine weitere Übung im Teil II entwickelt die Fähigkeit, Ihre Urteile zu erkennen, zu bilden und zu verändern. Dies weckt in Ihnen eindrücklich die Erkenntnis Ihrer Lebensmuster.

Was immer wir erfahren, erfahren wir in Übereinstimmung mit unseren Bewertungen. Bewertungen sind die Glaubenssätze, durch die wir unsere Wahrnehmungen filtern. Zwei Menschen können das gleiche Ereignis ganz unterschiedlich empfinden. Für den einen ist es traumatisch und zerstört sein Leben; für den anderen bleibt es ohne jegliche Konsequenzen. Der Unterschied wird durch die Wertungen bestimmt, die beide Menschen dem Ereignis beimessen.

Das Endergebnis dieser Übung ist die Fähigkeit, vollkommen aufrichtig die Bewertungen von allem, was man erfährt, loszulassen.

– Harry Palmer
aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben



Tsakani - Nachdem ich ungefähr eineinhalb Stunden mit der ersten Übung verbracht hatte, begann ich mit der zweiten Übung. Anfangs stand mir mein Verstand im Weg. Aber nach einiger Zeit ließ der Widerstand nach, und ich konnte die Übung leicht bewältigen. Ich stellte dabei fest, dass es gar nicht so lange dauert, um seinen Verstand abzustellen.



Das Schöne an diesen Übungen ist, dass ich sie überall, jederzeit und ohne große Rituale durchführen kann, um in einen friedvollen Zustand zu kommen. Einige Textstellen in dem Übungsheft sind für mich schwer verständlich. Ich musste sie mehrmals durchlesen und sie ausprobieren, bis ich sie richtig verstanden habe. Die Master machen das toll, wie sie einige Konzepte erklären. In dieser Hinsicht ist Shakti wirklich hervorragend gewesen. Eine Übung hatte eine starke Auswirkung auf mich, nämlich als ich mit Ereignissen, Menschen und eigenen Themen arbeitete, die mich seit längerem blockierten. Einige dieser Ereignisse lösten immer viel Wut und Frustration aus. Nun fühlt es sich viel leichter an, sie zu erfahren, ohne die ständige emotionale Belastung. Interessant!



Patricia - Heute Morgen machte ich noch einmal den Gang zur Versöhnung im Hinblick auf Selbsterniedrigung. Dieses Mal – obwohl vieles von dem, was ich sagte Wiederholung war – gestand ich mir ein, dass ich mich dadurch entwertete, dass ich Gott einen Lügner nannte, ebenso meine Freunde, die mich immer liebten, akzeptierten, mir halfen und mich aufbauten. Das war mir bisher unbekannt. Es bedeutete einen Wendepunkt in meinem Glaubenssystem. Bis dahin war mein Fokus nur auf mich und meinen Schmerz gerichtet gewesen.

Doch nun zurück zu Übung 23, Transparente Überzeugungen. In den nächsten paar Stunden war ich mehrmals arg dazu verleitet, einfach so zu tun, als hätte ich die Antwort, die Lösung, aber ich wollte weder mich, noch meinen Master, der mit mir arbeitete, zum Narren halten. Einige Male sagte ich: „Ich weiß nicht“ oder fragte sie: „Was mache ich falsch?“, und jedes Mal verwies sie mich geduldig zurück auf die beiden Fragen. Ein Muster bildete sich in meinem Kopf: Ich



habe Angst zurückgestoßen zu werden, ich bin so hässlich, meine Freunde lieben mich wirklich, Gott liebt mich. Weshalb bezeichne ich sie dann als Lügner, wenn ich ihre Meinungen nicht akzeptieren will? Schließlich, ich weiß nicht nach wie vielen Stunden des Ausweichens, des Schmerzes und der Frustration, kam mir der Gedanke, dass ich von ihnen überhaupt nicht abgelehnt wurde und es auch niemals werde. Vielmehr bin ich diejenige, die ablehnt. Es ist ungefährlicher, selbst abzulehnen, als abgelehnt zu werden. Das ist es, was wirklich passiert ist. Das ist der rote Faden bei all meinen Themen.

Zwei meiner Freunde hatten mir eine E-Mail geschickt, und ich las ihre Nachricht in der Mittagspause. Sie liebten und vermissten mich alle. Bei der Bewertung meiner Ziele hatte ich bei der Frage 4: „Was begeistert dich am meisten?“ die meisten Punkte mit der Antwort „geliebt zu werden“. Hier hatte ich den Beweis schwarz auf weiß in der Hand. Und ich hatte das immer zurückgewiesen. Wie es mir jetzt geht? Wodurch könnte ein Mensch mehr gesegnet werden als seine Ziele zu erreichen? Ich werde von meinen Kindern geliebt, von meinen Freunden und von Gott. Es könnte mir nicht besser gehen.

Ich war auch deshalb aufgeregt, weil ich nach Teil I mit Teil II weitermachen durfte. Am Ende dieses Tages konnte ich den Menschen um mich herum etwas vorsingen.



Adriel - Ich möchte am liebsten alle, die ich kenne anrufen und ihnen sagen, dass sie so schnell wie möglich zu einem Avatar-Kurs kommen sollen. Ich weiß, es ist für mich unmöglich, ausreichend zu vermitteln, was diese Erfahrung tatsächlich ist. Es fehlen mir die Worte.

Ich bin gespannt, was als Nächstes kommt. Wenn das der erste Tag von Teil II ist, was erwartet mich dann erst am Ende des Kurses? Mir fällt auch auf, wie flüchtig das Ganze ist. Wie einfach es doch für alte Muster ist, diese schöne Erfahrung zu verdecken. Ich freue mich darauf, mich mit allem was ich sonst noch kreierte habe zu beschäftigen, das mich davon abhält, dass dies mein dauerhafter Seins-Zustand bleibt.

Den ganzen Vormittag habe ich mit einer Reihe von Übungen gearbeitet. Es ist sehr interessant gewesen, die Bewegung durch den Tag zu fühlen. Die Übungen führen mich durch eine große Bandbreite von Erfahrungen. Die Leute scheinen heute viel mehr zu lachen als gestern.



Die Dinge befinden sich viel mehr im Fluss. Ich empfinde ein Gruppengefühl. Alle scheinen sich leichter freuen zu können. Die Menschen sind in ruhiger Stimmung und lächeln. Es ist nicht schwer, neue Leute kennen zu lernen, alle sind sehr zugänglich.

Das alles mag nur mein Eindruck oder meine Erfahrung zu sein, trotzdem scheinen andere das Gleiche zu erleben. Es ist ungefähr 18.30 Uhr. Ich habe fast zwei Stunden lang an einer neuen Übung gearbeitet. Ich fühle mich wie erschlagen. Ich habe den Faden verloren und bin enttäuscht, dass es nicht sofort geklappt hat. Ich weiß, das passiert mir öfter. Ich versuche es immer mit zu großer Anstrengung. Morgen mache ich mit der Übung weiter. Ich freue mich schon jetzt darauf, das in den Griff zu bekommen.

Fünfter Tag

Teil II: Die Übungen

Teil II ist eine moderne Herangehensweise, um die Kontrolle über den Verstand wieder zu erlangen. Dies ist eine solch ungewöhnliche Fertigkeit, dass viele Leute nicht glauben, dies erreichen zu können. Aber es ist möglich, und es ist Teil der Entwicklung, die im Teil II einsetzt.

Nachdem die Studenten ihr aktuelles Sein geordnet haben, ist der nächste Schritt: „Was kann ich kreieren?“ Eins der Geheimnisse der Kreativeübungen ist, dass sie den Verstand beruhigen. Wenn ein Student die Kreativeübungen richtig macht, erfährt er oder sie Stille. Diese Stille mag temporär sein, weil die Person noch nicht den Punkt des Pfades erreicht hat, wo sie dazu bereit ist, die Stille zu sein. Sie ist mehr daran interessiert, etwas zu bekommen oder etwas loszuwerden.

Somit beginnt der Pfad in Teil II kurvig zu werden. Er macht einen Ausflug in die materielle Welt. In den letzten Teil der Kreativeübungen ist eine Ego-Entwicklung eingebaut um den Studenten auf die nächste Entfaltung des Lebens vorzubereiten.

Nach der Erkenntnis: „Ich bin“ ist die nächste Erkenntnis auf dem Pfad: „Und ich bin ganz schön cool.“ Der Teil II räumt mit Begrenzungen auf und führt zum Kreieren der Wirklichkeit, die der Student bevorzugt.

– Harry Palmer
aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges



Tsakani - Ich machte eine Variante des Gangs zur Versöhnung und arbeitete an Dingen, die während des Kurses hochkamen. Eine Menge persönliche Sachen kamen an die Oberfläche und wurden ausgeräumt. Ich ging mit Selbst-



Kritik und Urteilen um, Beschuldigungen, die ich seit langer Zeit mit mir herumgetragen hatte. Ich habe immer gedacht, ich wäre „nahezu rein“, weil ich schon seit langer Zeit an mir selbst gearbeitet habe, aber jeden Tag kommt mehr Zeug hoch. Der erste Tag, als ich begann mit den

Kreativeübungen zu arbeiten, war insofern interessant, als dass ich anfing, die Definition zu verstehen und sie wirklich zu integrieren.

Nach mehreren Runden fing ich an, mich müde zu fühlen und ein wenig frustriert. Meine Frustration wurde dadurch verstärkt, dass ich am späten Nachmittag mit einem strengen Coach arbeitete. Egal was ich tat, ich kam nicht über den ersten Teil der Übung hinaus.

Nach zahlreichen Versuchen kapierte ich es schließlich. Als ich es endlich verstanden hatte, wurde die Übung leichter. Der wichtigste Teil für mich war dabei, dass wir beide eine Menge durch die Übung lernten, weil sie ehrlich mit mir war. Ich begann wirklich, es zu begreifen! Die Sitzung, die am frustrierendsten zu sein schien, brachte am Ende den größten Gewinn.

Dies ist eine Veränderung in Richtung Aktion – sie gehen in die Ursprungsliste. Viele Studenten beginnen, die wirklichen Kreationen ihres Lebens hervorzuholen und sie fangen an, sie zu handhaben

– Yuji Takashi
Star's Edge Trainer

Während ungefähr am fünften Tag mehr und mehr Studenten zu den Kreativeübungen kommen, herrscht ein reges Leben im Raum. Eine stille Aufregung, da jede Person anfängt, ein Gefühl für ihre kreative Kraft zu bekommen und davon, wie man diese effektiv nutzen kann.

– Rich Brenckman
Star's Edge Trainer



Patricia - Während dieses Tages habe ich die meiste Zeit mit den Übungen von Teil II verbracht. Von Beginn der Übungen an hatte ich wenig Schwierigkeiten, den Anleitungen meiner Master zu folgen, außer, dass ich mich selbst immer wieder daran erinnern musste, nicht dauernd zu urteilen. Als ich dann die Methode im Kopf hatte, wurde die Übung für mich leichter. Ich habe gestern auch beschlossen, die



Variante „Offenbarung von Geheimnissen“ der Übung „Gang zur Versöhnung“ auszuprobieren. Ich hatte mich bisher davon zurückgehalten, weil ich nicht glaubte, dass ich irgendwelche Geheimnisse hätte.

Aber gleichzeitig wusste ich, dass ich ein Geheimnis hatte, das ich selbst mir nicht eingestehen wollte. Ich wusste auch, dass ich ehrlich sein musste. Und damit geht auch Verletzlichkeit einher. Also gestand ich zusammen mit anderen Geheimnissen, die sich über die Jahre angesammelt hatten, meine geheime Liebe. Während ich alle anderen Geheimnisse preisgeben könnte, fühle ich: bei diesem ist das nicht möglich. Aber ich gestand es mir und Gott gegenüber ein.



Adriel - Heute habe ich tagsüber keine Notizen gemacht, ich war einfach zu sehr beschäftigt! Der ganze Widerstand des letzten Abends schien sich mit dem neuen Tag aufzulösen. Wir hatten eine neue Übung, eine Thoughtstorm-Sitzung. Es war großartig. Ich war sehr aufgeregt, eine Chance zu bekommen, in diesem Raum mitzuspielen. Für mich hat es sich so angefühlt, als hätten wir dort einfach noch eine Zeit lang bleiben können, um mit diesem energetisierenden Werkzeug zu arbeiten. Den restlichen Tag verbrachten wir mit vielen Sitzungen der Kreativeübungen mit verschiedenen Leuten.



Auf jeden Fall schien es so, dass immer die richtige Person gerade frei war für einen neuen Partner, und so bekam ich immer wieder ein großes Teil vom Puzzle. Die Master schlenderten die ganze Zeit durch den Raum und schauten nach Leuten, die wieder für eine

Übung frei waren. Ich musste später am Tag mal eine Pause machen. Einer der Master schlug mir vor, ein bisschen nach draußen zu gehen und einige der früheren Übungen zu machen, um mich zu erholen. Wow, was für ein Unterschied nach einem solchen Tag zu diesen Übungen zu kommen!

Dieser Tag war für mich Arbeit. Ich hatte mich in einem Muster verfangen, daraus wirklich harte Arbeit zu machen, und ich verschwendete enorme Energien.

Auf jeden Fall kam ich mit Hilfe eines Masters dadurch zu einem besseren, praktikableren Zustand und arbeitete mich mehrere Male durch die Übung.

Sechster Tag

Teil II: Die Übungen

Um mehr und mehr zu erwachen, muss das Selbst ins Gleichgewicht kommen. Wenn es Unglücklichsein erfahren hat, muss es Glückseligkeit kreieren. Wenn es Misserfolg erfahren hat, muss es nun Erfolg erfahren. Wenn eine Person sich unterwürdig gefühlt hat, muss sie das ausgleichen, indem sie sich dominant fühlt. Ein Leben aus der Vergangenheit heraus muss ausgeglichen werden durch das Setzen zukünftiger Ziele. Die Ursprungsliste und die Realitätenliste aus Teil II bieten einen ethischen Weg, um einen Menschen in dieses Gleichgewicht zu bringen. Selbst-Ermächtigung erlaubt dem Menschen, ein Gleichgewicht in ihrem oder seinem Leben wieder herzustellen. Die Erleuchtung kommt auf ganz natürlichem Wege, wenn dieses Gleichgewicht erreicht ist. Du könntest den Teil II als ein Werkzeug ansehen, mit dessen Hilfe ein Mensch ein karmisches Gleichgewicht mit dem Universum erreichen kann.

– Harry Palmer
aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges

Der letzte Abschnitt der Unterlagen von Teil II enthält Werkzeuge und Übungen, um Hindernisse und Blockierungen zu beseitigen, mit denen du eventuell deine Fähigkeit, Realität zu erschaffen, verbaut hast. Wir beschreiben ihn als „die herausforderndste Erfahrung, durch die sich je ein Mensch gelacht hat.“ Er erzeugt Lachkrämpfe, steigert deine Schaffens- und Lebenskraft und stellt deine Kontrolle über deine Erfahrung wieder her.

– Harry Palmer
aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben



Während sie die Ursprungsliste machen, wird die Energie sehr lebendig – viel Gelächter und persönliche Integration passieren, während die Dinge in ihrem Leben, die zu bearbeiten sie gekommen sind integriert werden. Die Menschen gehen durch eine weite Skala von Gefühlen, von Traurigkeit, Ernst oder Wut bis hin zu Freude, Friedlichkeit, Begeisterung und Kraft

– Sue Miller
Star's Edge Trainerin

Tsakani - Der zweite Tag mit den Kreation-übungen war äußerst prima! Was das sogar noch aufregender macht, ist, dass heute das Werkzeug auf echte Lebenssituationen angewandt wurde. Gestern wurde das Werkzeug erlernt, heute wurde es angewendet. Dadurch, dass ich meine Lebenssituation mit



einbrachte, kam natürlich noch mehr Stoff hoch. Ich wurde eine Menge Kram los. Ich fühle mich ermächtigt. Ich fange an zu erkennen, wohin das Ganze führt. Den ganzen Tag lang arbeitete ich mit Master und Studenten, sowohl als Coach als auch als Student. Es war eine wirklich wunderbare Erfahrung. Ursprung zu sein ist ein einzigartiges Gefühl. Schwer mit Worten zu erklären, aber ich weiß es ganz sicher. Ich weiß, wie ich es erreichen und erkennen kann. Ich weiß, wie ich es sein kann. Für mich ist allein dieser Teil mehr wert gewesen, als alles andere. Ich weiß wirklich nicht, wie ich das beschreiben soll.

Am späteren Nachmittag ging ich zu einer anderen Kurationsübung über, und das war das Ende eines weiteren sehr interessanten Tages!

Patricia - Während der letzten 30 Jahre als Christin hatte ich meinen Anteil an Schwierigkeiten und unangenehmen Zuständen durchlebt, und ich weiß, ich habe zu manchen Zeiten eine Menge Ballast mit mir herumgetragen.

Deshalb habe ich heute Morgen meinen Gang zur Versöhnung mit Geheimnissen noch einmal gemacht, aber diesmal pries ich auch Gott dafür, dass er mich immer wieder aufgerüttelt hat. Ich bitte auch um Gottes Hilfe dabei, meine geheime Liebe in die reine Liebe zu verwandeln, die sie auch sein sollte. Die entsprechende

Textstelle ist im Neuen Testament zu finden: „Wir machen alle Argumente oder jede Anmaßung zunichte, die sich dem Wissen von Gott entgegensetzt und wir fangen jeden Gedanken ein, damit er Christus diene“.



Adriel - Ich kam in die nächste Phase des Kurses und las alle Informationen. Ich war froh, dass die Master einen ruhigen Leseraum, in dem Stille war, organisierten. Ich war bereit für meine Initiation!

Dies war eine so großartige Erfahrung. Ich war überrascht über die humorvolle Weise, auf die sich manche Dinge diskreierten. Ich konnte ganz klar fühlen, wie sich Gewicht aus meinem Bewusstsein erhob, während wir uns durch die Liste arbeiteten. Jede kleine Welle, die den fühlenden Zustand störte, hatte eine Chance durch den Prozess zu gehen. Ich experimentierte damit, dabei meine

Augen zu öffnen. Der Raum war noch da. Und ich bin noch da! Ich habe keine Ahnung, wie lange das alles dauerte. Ich hatte nicht auf die Zeit geachtet, als wir begannen. Ich blieb eine Weile länger dort liegen, während ich mich großartig fühlte und jede seltsame Sache, die hochkam handhabte.

Ich kam zurück in den Seminarraum, um meinen Master zu finden. Ich begann einfach zu lachen und zu grinsen. Reine Freude! Dies war die sanfteste, liebevollste und wunderbar befreundete Erfahrung, an die ich mich je erinnern kann.



Siebter Tag

Teil III – Die Verfahren

Nun zu Teil III, dem Hauptkurs. Teil III beginnt mit einer von einem Avatar-Master geleiteten Initiation.

Die Initiation führt Sie durch einige der fundamentalsten, transparenten Überzeugungsstrukturen des Bewusstseins. Transparent, weil Sie durch sie hindurchsehen, anstatt sie zu sehen. Die Initiation macht Sie durch Erfahrung mit den Verfahren und Werkzeugen vertraut, die Sie befähigen, Ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen.

– Harry Palmer
aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben



Es ist eine klare Veränderung im Raum zu spüren, wenn die Studenten in den Teil III gehen und initiiert werden. Es ist das Gefühl von weniger definition im Raum und einem ausgedehnteren Bewusstsein, während die Studenten die Technologie erforschen, Realitäten zu diskreieren.

– John Pasqualetti
Star's Edge Trainer

Tsakani - Mehr Kreativeübungen. Anfänglich war es ein wenig herausfordernd, sich zwischen verschiedenen Realitäten hin und her zu bewegen. Wie auch immer, als ich wusste wie es ging, wurde die Übung immer leichter. Ich bekomme das Gefühl, dass das Verstehen mit jeder Runde tiefer wird. Ich fühle es mehr und mehr durch das Üben. Ich entwickle Kreationsmuskeln!



Ich bekomme ein klares Gefühl dafür, dass die Arbeit, die ich gemacht habe, das fehlende Verbindungsstück ist. Ich fühle, dass ich endlich mit der Brücke in Verbindung gekommen bin, die mich vom Wünschen und Träumen zum Kreieren bringt. Davon bin ich sehr begeistert.

Später am Nachmittag begann ich die Unterlagen von Teil III zu lesen. Shakti schlug vor, dass wir für heute, kurz vor dem Initiations-Prozess, Schluss machen.

Patricia - Heute Morgen ist Samstag. Ich fühle mich mental und emotional erschöpft. Ich habe die letzten beiden Tage damit verbracht, an der Kreativeübung zu arbeiten. Ich hatte große Erwartungen, als ich mit dieser Übung begann, aber als der gestrige Tag dahin schlich, sah es so aus, dass, egal was ich sagte oder nicht sagte, was immer ich tat oder nicht tat, es alles falsch war. Was immer ich tat, es war nicht gut genug. Schließlich, gegen 17.30 Uhr wollte ich aufgeben und gehen. Ich sah keine Möglichkeit die Übung zu vervollständigen, ohne mich da durchzumogeln, und ich konnte noch nicht einmal das tun. Eine bestimmte Trainerin wurde für mich gebracht, um mit mir zu arbeiten, und sie bemerkte,



dass ich mit jedem Schritt zögerte. Ich erzählte ihr, dass ich darauf wartete, dass sie mir sagen würde, dass es nicht gut genug war, so wie die meisten meiner Studenten Partner es getan hatten. Sorgfältig führte sie mich noch einmal durch den Prozess, und lehrte mich dabei, wie man die Übung macht. Sie führte mich dann weiter durch meine Gefühle von Unsicherheit, Frustration, Schmerz, Zweifel, Verwirrung, Müdigkeit, mehr Schmerz, mehr Verwirrung zurück durch die Schritte. Es war so schwierig, dass ich mich noch nicht einmal erinnern konnte, was die ursprüngliche Übung war. Deshalb wurde ich noch einmal zurückgebracht, um die ursprüngliche Beschreibung in den Unterlagen zu lesen. Ich hatte Schwerstarbeit geleistet durch ein Missverständnis des ursprünglichen Konzeptes. Schließlich, nach mindestens zwei Stunden, die mir wie eine Ewigkeit aus Tränen und Frustration erschienen, war ich in der Lage, die Übung abzuschließen. Ich wertschätze die Anstrengung meiner Masterin wirklich sehr, die geduldig mit mir arbeitete, und auch ihre Erkenntnis, dass ich ein Extra-Coaching brauchte. Ohne das, hätte ich beinahe aufgehört, ich war fast am Ende. Aber heute ist ein neuer Tag, und ich muss weiter machen.

Adriel - Dieser Tag war bemerkenswert. Ich arbeitete weiter im Kursprogramm, bewegte mich durch die Übungen und genoss es.

Bis jetzt war ich durch einige der Übungen selbstständig hindurchgegangen, aber auch mit Mastern. Jetzt war es an der Zeit für das Verfahren für Hartnäckige Massen.

Nachdem ich mehrmals durch die Übung gegangen war, erkannte ich, dass ich schon seit einem sehr frühen Alter geglaubt habe, dass „ich ein Sünder sei, der dazu verdammt ist, in der Hölle zu schmoren“. Ich hatte etwas über diese Überzeugung in meinem Leben gewusst, aber ich habe sie niemals so klar gefühlt. Das Ergebnis war außergewöhnlich.



Ich fühlte die Energie des Kurses, die Menschen, die Master, die mich anstrahlten, alles zusammen so liebevoll und schön. Alles, was ich denken konnte war: „Und das wird einfach immer besser?“ Wow!

Ich nahm mir ein wenig Zeit zu essen, spazieren zu gehen, und die Übung zu integrieren, und dann verbrachte ich den Rest des Tages damit, noch mehr Übungen zu machen.



Der Weg ist jetzt klar

Ich habe das Gefühl, dass der Kurs vollkommen kraftvoll und unbezahlbar ist. Ich werde ihn enthusiastisch weiterempfehlen!

Drei Jahre in einem Yoga-Meditations-Zentrum in Indien und 15 Jahre Studium der Metaphysik in West-Kanada haben mir viele schöne Einblicke und Erkenntnisse darüber gegeben, worum es beim spirituellen Pfad geht. Und trotzdem war ich immer weiter am Suchen. Der Avatar-Kurs hat mir gezeigt, was mir noch gefehlt hatte, und zum ersten Mal weiß ich wirklich, dass der Weg klar vor mir liegt. Der Nebel hat sich gelüftet.

S.M., Kanada

Habe ich mich wirklich verändert?

Es ist so subtil. Mein Leben wird jetzt aus einem vollkommen anderen Blickpunkt gelebt. Eine so subtile Veränderung, dass die meisten Menschen in meinem Leben sich dessen gar nicht gewahr sind. Aber ich bin es.

Ich habe viele Kurse zur Selbstenwicklung, zum persönlichen Wachstum, und zum spirituellen Gewahrsein gemacht mit erstaunlichen Ergebnissen, aber Avatar hat mich grundlegend verändert. Und es gibt täglich neue Einsichten.

A.T., Australien

Eine lebenslange Reise

Ich bin seit meinem 13. Lebensjahr auf einer spirituellen Reise, und ich habe Ausflüge nach vielen Seiten unternommen (Transzendente Meditation, evangelisches Christentum, Geisteswissenschaften, Agnostizismus usw.). Avatar war die tiefgreifendste Erfahrung von Erleuchtung von allen. Ich kam etwas skeptisch, urteilend und sehr hart zu mir selbst in den Kurs. Ich gehe frei und erfüllt mit Lachen und Entzücken.

Es gibt keine geisteswissenschaftliche Literatur, keine Therapie, keine Körperarbeit, keine Substanz, keine Beziehung, die in der Lage ist, die Schichten von Entscheidungen, die ich getroffen habe, so zu durchdringen wie Avatar. Avatar ist einfach und elegant. Ich bin dankbar für die Erfahrung und kann es kaum erwarten, raus zu gehen und zu spielen.

D.N., Kalifornien

Die Früchte unserer Überzeugungen

Ich glaubte, dass ich Gott niemals kennen könnte. Ich glaubte, dass Selbst-Realisation nur für die Besonderen bestimmt war, die jahrelang meditierten und auf alle Erfahrungen verzichteten, denen wir normalen Leute uns hingaben. Ich glaubte, dass ich es nicht verdiente. Ich hatte mir selbst Grenzen auferlegt und egal, wie sehr ich mich bemühte, genau dieselben Begrenzungen, die ich kreierte hatte, waren die Hindernisse, die meine Versuche Gott zu erkennen, vereitelten.

Erst als ich den Avatar-Kurs machte, begann sich all das zu verändern. In der Essenz half mir der Kurs, jenseits des Denkens zu kommen und endlich zu fühlen.

Überzeugung ist meine Kreation, und die Konsequenzen einer solchen Kreation sind mein eigenes Tun. Wenn ich einen Apfelsamen pflanze, dann wird ein Apfelbaum wachsen. Welchen Sinn macht es, einen Apfelsamen zu pflanzen und dann frustriert darüber zu sein, wenn daraus nicht ein Orangenbaum hervorgeht?

Karma ist genau nur das. Es ist die Frucht all der Überzeugungen, an denen ich festhalte, und die ich immer weiter erfahren werde, bis ich diese grundlegende Wahrheit erkenne und mich von ihnen löse. Das lässt den Tänzer frei sein, um einen Tanz seiner Wahl zu tanzen, anstatt einen Tanz der Gewohnheit.

X.N., Irland

Wahrhaftig erleuchtend

Wir sind oft begrenzt durch die Werkzeuge, die wir besitzen, und die Sprache ist eines dieser Werkzeuge. Deshalb finde ich es extrem schwierig, die immense Dankbarkeit, die ich fühle, nachdem ich den Avatar-Kurs gemacht habe, in Worte zu fassen.

Ich habe mein ganzes Leben mit Büchern, Vorträgen und Meditationen verbracht in meinen Versuchen, spirituelle Erkenntnisse und Wissen zu gewinnen. Aber es geschah auf dem Avatar-Kurs, dass ich in der Lage war, einen Paradigmen-Wechsel zu erfahren und vom intellektuellen Verstehen zum Fühlen wechseln konnte. Nie vorher habe ich mich mehr in der Kontrolle über mein Leben und meine Umstände gefühlt.

Außerdem, während der Effekt der meisten früheren Kurse nach einiger Zeit immer wieder zu verblassen schien, bekommen die Veränderungen in mir, nachdem ich Avatar gemacht habe, tiefere Wurzeln und wachsen mit jedem Tag der vergeht. Hin und wieder kommen neue Einsichten dazu, und ich fühle mich einfach wunderbar. Es war eine wahrhaft erleuchtende Reise!

K.R., Dubai

Einfach erwacht

Avatar ist so einfach. Es indoktriniert nicht. Es hat mich einfach erweckt. Es ist, als ob ich ein anderes Leben führen würde. Ein Leben, das ich wertschätze und mit Gewahrsein lebe.

Ich danke jedem Augenblick, weil ich Freude dabei verspüre, ihn zu leben, alles Existierende zu beobachten und zu fühlen. Anstatt darüber zu weinen, was das Leben mir alles nicht gibt, danke ich Gott dafür, was das Leben mir anbietet.

N.B., Italien

Mehr in neun Tagen

Ich bin seit ungefähr 30 Jahren ein ernsthafter buddhistischer Yoga-Praktizierender. Ich hatte viele tiefgreifende Erfahrungen während der Praxis des Dzog-Chen, aber Avatar hat mir in den neun Tagen mehr gegeben, als die meisten Menschen meiner Wahrnehmung nach durch die heutigen buddhistischen Praktiken bekommen. Ich weiß, dass Lord Buddha den Avatar-Kurs machen würde und ihn wirklich weiter empfehlen würde.

G.W., Kalifornien

DIE SUCHE IST VORBEI.

Viele spirituelle Pfade haben ihre letztendliche Bestimmung durch Avatar gefunden.

Avatar versucht nicht, deine Überzeugungen zu ersetzen. Es versucht nicht, deinen Glauben zu denunzieren oder seine Grundlagen zu erschüttern. Es versorgt dich mit Werkzeugen um deine Überzeugungen voll zu erfahren und dies absichtsvoll zu tun.



Alles, was ich brauchte

Ungefähr vor acht Monaten begann ich das Universum zu bitten, mir einen Lehrer zu schicken, einen Führer, der mir helfen konnte, Antworten zu finden. Ich flehte zu Gott, meine Höhere Kraft, Buddha, Mutter Natur, die Person dort drüben. Es gab diese zufälligen Zeiten, in denen ich mich selbst nach Antworten fragte. Ich kann dir sagen, mein Leben war sehr ruhig.

Dann, vor ungefähr einem Monat, ging ich zu einer Tagung mit Kollegen aus meiner Arbeit. Nach einem besonders erhebenden Workshop (an dem ich zweimal teilnahm!), ging ich zur Sprecherin und fragte sie, wo sie das bekommen habe, was sie in sich hätte. Sie antwortete: „Ich habe an vielen Lebenstraining-Workshops teilgenommen, aber wenn du einmal Avatar gemacht hast, hast du alles gemacht.“

Sie begann mir von Avatar zu erzählen, und sie sagte mir, dass sie gerade ein Seminar beginnen würde. Augenblicklich begann ich die Richtigkeit, die Akzeptanz zu fühlen.

Ich fühlte mich fürchterlich unvorbereitet für diesen Kurs. Alles was ich getan hatte, war, den Wunsch nach einem neuen Leben zu haben und offen dafür zu sein, Wege zu lernen, um dieses neue Leben aufrecht zu erhalten.

Ich lernte schnell, dass ich alles hatte, was ich brauchte, um diesen Kurs zu machen. Alles was ich brauchte, war in mir. Ich bekam eine Werkzeugkiste voll von passenden Werkzeugen, die ich brauchte, um mein Leben zu beginnen. Während ich nach Hause reise, erkenne ich, dass es endlich das Zuhause sein wird, das ich seit langer Zeit haben will. Ich werde beginnen, das Leben zu leben, nach dem ich immer gesucht habe.

L.B., Texas

Ein Geschenk der Ermächtigung

Ich war noch nie mehr im Frieden mit mir selbst, oder ich war noch nie selbstbewusster darüber, was ich mit meinem Leben anfangen möchte. Mit 50 werde ich nun schließlich die Person, die ich versucht habe zu sein, nachdem ich 25 Jahre lang verschiedene Meditations-Techniken und Yoga praktiziert habe. Das Leben ist wirklich ein Karneval und eine Freude wenn Erkenntnis geschieht, und du dich selbst erkennst als Ursprung und als Schöpfer deines Lebens. Die ist wirklich der kraftvollste Selbst-Entwicklungs-Kurs der Welt.

K.C., Washington

Suche nach etwas, das Sinn macht

Die einzige Beschreibung, die ich über Avatar im Augenblick zur Verfügung stellen kann, ist EHRFURCHT GEBIETEND! Ich habe das Gefühl, dass ich schon einige Zeit lang nach etwas gesucht habe, das Sinn macht.

Ich möchte kurz eine Aussage aus „Die Kunst befreit zu leben“ mitteilen, die den größten Eindruck bei mir hinterlassen hat. Harry Palmer sagt: „Nach zehn Jahren spirituellen Studiums erkannte ich, dass alles was ich gelernt hatte etwas war, das andere glauben – mein Verstand war voll von Dingen, die jemand anderer geschluss-

folgert oder sich vorgestellt hatte.“ Ich kann das sehr gut verstehen. Seit 1984 habe ich verschiedene Religionen, Disziplinen, was immer du willst, gelesen und studiert.

Eine weitere Aussage, die Harry machte ist: „Ich folgte dem intuitiven Gefühl, das mir sagte, je mehr Informationen ich sammelte, desto weiter entfernte ich mich von der Erfahrung. Je mehr Gründe es dafür gab, warum etwas wahr war, desto weniger erfahrungsbezogen real wurde es.“ Wie erkenntnisreich diese Aussagen für mich sind!

P.M., Michigan

Ich fühle mich lebendig

Vor Avatar hatte ich viele Jahre damit verbracht, zahlreiche Formen von Therapie und Heilungsmethoden auszuprobieren, in dem Versuch gegen ein Leben voller Angst, Befürchtungen und Depressionen anzukämpfen, und ich hatte bis zu einem gewissen Grad auch Gewinne dabei. Jedoch habe ich nie etwas annähernd Effektives und Kraftvolles wie Avatar erfahren, und ich habe seit ich den Kurs vor sechs Monaten gemacht habe, mehr erreicht als in all den vorausgehenden Jahren der Anstrengung und der Enttäuschung. Zum ersten Mal in meinem Leben fühle ich mich lebendig.

M.D., Irland

Achter Tag

Teil III: Die Verfahren

Teil III ist ein Erleuchtungs-Kurs. Es bringt den Menschen in einen Raum, der das Selbst definiert. Durch das Diskreieren der Fangarme der Überzeugungen aus der Vergangenheit kommt man zurück in die Gegenwart. Überzeugungen und Wirklichkeit können innerhalb der Gegenwart umgeformt werden. Der Handelnde, handelt absichtsvoll. In Teil III erwacht ein Gewahrsein, das sich jenseits des bewussten Selbst befindet.

– Harry Palmer
Aus dem Artikel
Die Struktur des Avatar-Weges

Nun sind Sie bereit zu forschen. Mit den Solo-Übungen und der gelegentlichen Unterstützung durch einen Trainer oder Mitstudenten beginnen Sie nun Ihre Forschungsreise mit den Avatar-Verfahren. Jedes Verfahren behandelt einen bestimmten Bereich von Erfahrungen, Überzeugungen oder Einstellungen, die Ihre Wertschätzung des Lebens stören könnten.

– Harry Palmer
Aus dem Buch
Die Kunst befreit zu leben



Viele Studenten gehen in die Initiations-Sitzung. Der Raum fühlt sich an wie ein „Geburts-Raum“ – viele neugeborene Baby-AVATARE! Dies ist ein Moment, bei dem sich das Gefühl bei mir bestätigt, dass wir das Richtige für den Planeten tun.

– Yuji Takashi
Star's Edge Trainer

Tsakani - Initiation. Das war die kraftvollste Erfahrung, die ich je in meinem Leben hatte. Ich meditiere regelmäßig, aber selbst der tiefste meditative Zustand kommt dem nicht nahe. Das Initiations-Verfahren war brilliant. Nachdem Shakti mich hindurch geführt hatte, fühlte ich mich voller Ehrfurcht. Ich spürte ein



unglaubliches Gefühl von Frieden. Reine Seligkeit. Ich schwebte. Ich war eins mit allem. Es ist schwierig, meine Erfahrung in Worte zu übersetzen. Als ich nach draußen ging, hatte alles mehr Farbigkeit, mehr Klarheit, mehr Verbindung, mehr Gefühl. Absolut wunderbar.

Ich genoss es ganz besonders, Überzeugungen und Ereignisse zu diskreieren, die mich in der Vergangenheit belastet haben. Das Werkzeug des Diskreierens ist solch ein kraftvolles Werkzeug. Ich integriere es in mein System. Ich weiß, dass ich Vieles habe, an dem ich in den kommenden Tagen und Wochen zu arbeiten habe. Der Samen wächst. Der Tag war angefüllt mit Verfahren und Vielem zu lesen. Ich beendete den Tag kurz vor dem Verfahren für Hartnäckige Massen.



Patricia - Ich traf meine Masterin; ich sagte ihr, ich könne die Übung von gestern nicht machen. Sie lächelte mich an und sagte, sie würde mir helfen, da durchzugehen. Sie ließ mich die Definitionen lesen – ich weinte mich durch das Lesen und die Beispiele.

Dann gingen wir zurück zur Übung, und mit ihrer Geduld und ihrer konstruktiven Kritik war ich in der Lage, meine Zuversicht wieder zu erlangen, obwohl meine Unsicherheit noch immer lauerte. Es dauerte heute nicht so lange, wie am Abend vorher, aber ich schaffte es. Nachdem sie mir durchgeholfen hatte, war ich wieder in der Lage, von anderen Mastern gecoacht zu werden. Etwas Interessantes geschah. Ein anderer junger Student saß am Freitag



Nachmittag hinter mir und hatte die gesamte Szene meines Kampfes mit der Übung total mitbekommen. Er bat mich, mit ihm spazieren zu gehen und mit ihm zu reden, weil er so wütend war, dass er die Übung auch nicht mehr machen konnte, und auch so

weit war, aufzuhören. Und innerhalb einer halben Stunde kamen wir zu dem Schluss, dass wir beide dieselben Überzeugungen über unsere Unfähigkeiten hatten und ich erzählte ihm, was Pieta gesagt hatte – dass es unsere Intention ist, die Aussagen zu kreieren, die zählt.

Er entschied sich, noch zwei Versuche zu starten und er ging zurück und beendete tatsächlich seine Übung vor mir. Um 19.00 Uhr hatte ich schließlich Teil II beendet.



Adriel - Ich beendete meinen Avatar-Kurs spät am Tag, kurz vor dem Abschluss des heutigen Kurstages. Ich wurde einem vollen Raum präsentiert in dem viele an den Kreationen arbeiteten, und bekam stehenden Beifall, der ewig zu dauern schien. Ich stand da und fühlte die Energie des gesamten Raumes, tatsächlich fühlte es sich so an, als ob die ganze Welt diese unglaubliche Geburt feierte. Es war ein sehr, sehr ergreifender Augenblick.

Ich hatte einen wundervollen Tag, an dem ich mit all den Übungen spielte. Ich lachte fast den ganzen Tag hindurch. Oh sicher, und ich weinte durch manche Teile hindurch, bei denen ich großen Schmerz in verschiedenen Kreationen erfuhr. Sogar das war so sehr eine Befreiung, dass es auch wieder eine freudvolle Erfahrung war.

Ich hatte bemerkt, dass Harry in einer ganz einfachen Sprache genau das beschrieben hatte, was vor sich ging. Die Tatsache, dass diese Erfahrung einfach den Verstand wegpustet, muss einfach für den Moment ignoriert werden!



Ich führte mich selbst durch die letzten paar Übungen und sorgte dafür, dass ich wirklich alles bekam, was ich für den Moment brauchte. Ich weiß, ich habe später noch mehr Dinge zu handhaben und ließ den Rest einfach los.

Eine Masterin tauchte auf, um mich durch das Ultimative Verfahren zu führen. Alles was ich darüber sagen kann ist... es war genau das!

Einige Minuten später kam sie zurück in den Raum, und fragte mich, ob ich ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht hatte. Ich konnte nur ganz tief lachen, weil meine Ergebnisse so jenseits von befriedigend waren! Wir gingen nach unten in den Seminarraum für die Präsentation. Es war ein unglaublicher Tag!

Neunter Tag

Gelernte Lektionen

Während die Studenten Teil III vervollständigen und als neuester Avatar auf dem Planeten angekündigt werden, herrscht dieses wundervolle Gefühl von Feiern, Freundschaft und Verbindung. Es ist ein sehr Ehrfurcht einflößender Augenblick für jeden Einzelnen, diese neuen Avatare in die Welt zu schicken. Diese strahlenden leuchtenden Wesen sind wahrhaftig einzigartige und wertvolle Beiträge zur Kreation einer erleuchteten planetaren Zivilisation.

– Sue Miller
Star's Edge Trainerin

Wenn genügend Menschen sehen können, dass der einzige wirkliche Unterschied zwischen uns nur die Ideen und Überzeugungen sind, die wir kreieren, dann wird ein spontanes, weltweites Erkennen der Tatsache folgen, dass jeder auf diesem Planeten mit allen anderen ein gemeinsames Schicksal teilt.

Als Avatar erinnert ihr euch daran, wer ihr seid und was ihr nicht seid. Ihr erinnert euch daran, dass ihr keine Sache seid. Ihr erinnert euch daran, dass ihr keine Vorstellung von Nationalismus oder Rasse seid, wegen der sich die Menschen bekämpfen. Ihr seid weder Ausdruck von etwas noch Identitäten. Ihr seid Ursprung dieser Dinge und ihr könnt Besseres kreieren.

– Harry Palmer
Aus einer Abschlussrede für neue Master
28. April 1990, Nizza, Frankreich

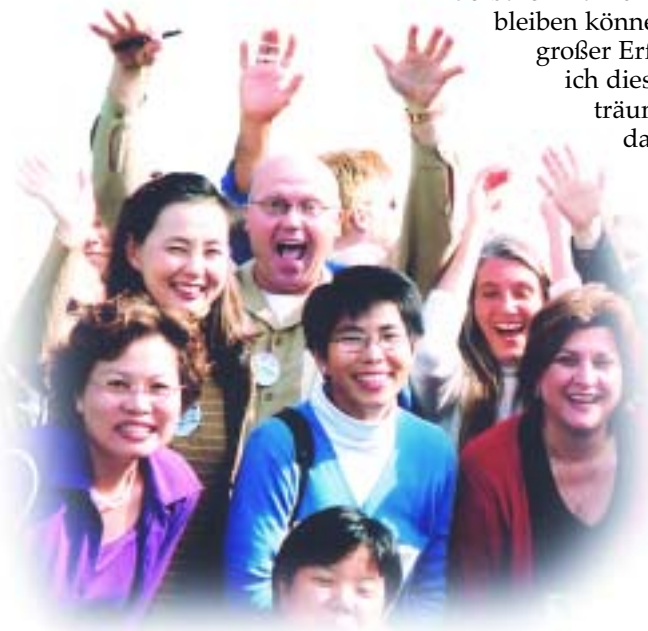
Tsakani - Herzlichen Glückwunsch! Ich bin gerade ein Avatar geworden! Was für ein interessanter Tag! Jeden Tag fühle ich mich so, als würde ich ein neues Hoch erleben! Die Magie entfaltet sich immer weiter. Ich fühle mich jetzt euphorisch.

Etwas früher am heutigen Tag arbeitete ich mit dem Verfahren für hartnäckige Massen, und es war kraftvoll. Einige der Themen hatten massive Schlingen um mich herum geformt; versuche das zu diskreieren! Während ich den Diskreations-Prozess machte, wurde es leichter und leichter mit jedem Durchgang. Der Prozess war so einfach und doch so kraftvoll.



Dev Kirn führte mich durch das Ultimative Verfahren. Der Name ist genau passend für diesen Prozess! Ich bin sprachlos. Dieses Verfahren brachte mich zu einer noch tieferen, reichereren Erfahrung. Ich schwebte.

Die Zeit stand still. Ich fiel in einen sehr tiefen Zustand von Gewahrsein. Da war nichts. Es war einfach. Was für eine wunderbare Erfahrung. Ich hätte dort für immer bleiben können. Der gesamte Kurs war ein großer Erfolg. Ich weiß jetzt sicher, wie ich diese Träume als Wirklichkeit träumen kann. Endlich habe ich das gefunden, wonach ich immer gesucht habe. Avatar ist der Weg. Ich werde dies jedem mitteilen. Die Welt muss das wissen. Einer nach dem anderen werden wir einen Unterschied in der Welt machen. Dies ist der Weg, um eine Welt zu kreieren, zu der die Menschen dazugehören wollen.



Patricia - Heute ist Sonntag, der letzte Tag des Kurses. Er wird heute Abend um 19.00 Uhr zu Ende sein, und bisher haben mir schon so viele Leute mitgeteilt, wie verändert ich aussehe.

Ich weiß, ich hätte es nicht geschafft ohne das Durchhaltevermögen, die Geduld und das Mitgefühl von Pieta und meiner Masterin Shishya.

Ich bin so voller Wertschätzung für ihre Bemühungen, mir zu helfen zu verstehen, was ich tat. Ich wertschätze auch die Anstrengungen und die Freundlichkeit all der anderen Master und Studenten.

Meine Schlussfolgerung? Ich war ziemlich skeptisch und vorsichtig, als ich in den Avatar-Kurs ging. Aber



letztendlich sage ich als Christin, die andere Christen und Buddhisten hier getroffen hat und die gesamte Skala erfahren hat, dies ist ein Kurs, in den es sich vollkommen lohnt zu investieren, weil er mich

dazu gebracht hat, einige meiner Hauptlebens Themen anzuschauen. Es war eine konzentrierte Bemühung von allen Seiten, einschließlich meines Christentums und dem Thema Gott.

Während ich erkenne, dass Avatar keine Ansprüche für oder gegen Religion erhebt, war für mich mein christlicher Glaube nicht bedroht, sondern es unterstützt das Streben, von transparenten Überzeugungen befreit und frei zu werden, die mich zurückhielten. Für so Vieles bin ich wahrhaftig dankbar.

P.S. Meine Gebete wurden auch alle erhört.



Adriel - Ich habe gut geschlafen in meiner ersten Nacht als Avatar. Ich stand früh auf, duschte und packte, und dann frühstückte ich. Das Leben ist immer noch extrem witzig und so wunderschön. Letzte Nacht beschloss ich, dass ich den Tag am liebsten damit verbringen möchte, im Seminarraum zu bleiben und es zu erleben, wenn andere Menschen Avatare werden.

Ein anderer Student, Larry, der von Beruf Lastwagen Mechaniker ist, kam auf mich zu und bat mich, eine Übung mit ihm zu machen. Ich fand es interessant, denn mein Vater war auch Lastwagen

Mechaniker sein ganzes Leben lang. Ich hätte gedacht, dass er niemals dazu in der Lage gewesen wäre, zu verstehen, was Avatar lehrt, dass er erst gar nicht daran interessiert gewesen wäre. Hier ist nun dieser sehr glücklicher Mann, der mir genau die gleichen Erfahrungen beschreibt, die ich hatte.

Er hatte keinerlei bewusstes Konzept, mit einem Höheren Selbst zu arbeiten, übereinstimmende Realitäten oder irgendeinen anderen Quatsch über den die meisten spirituellen Sucher bis zum

Erbrechen diskutieren können, einschließlich meiner selbst. Er war einfach da, voll präsent und wunderschön. Alle meine Jahre spiritueller Arbeit waren nichts im Vergleich zu dem, was neun Tage Avatar für diesen Mann getan hatten. Ehrfurcht gebietend! Für mich hat es sich so angefühlt, als hätte ich den ganzen Tag mit meiner Familie verbracht, als wäre es eine familiäre Wiedervereinigung. Deshalb kreierte ich in dem Augenblick, als der erste Master mich fragte, was ich mit dem heutigen Tag anfangen werde: Ich werde den Tag mit meiner Familie verbringen. Ich fühlte mich wirklich wie zu Hause.



Wenn du in der Lage bist, jeden Aspekt deiner Existenz aus der Perspektive eines Schöpfers zu handhaben, dann hast du den Status des Seins erreicht, der Avatar genannt wird.

Avatar hat nicht meine Probleme gelöst. Ich tat es. Avatar hat nicht meine Seele geöffnet. Ich tat es. Avatar hat mich nicht mir selbst gezeigt. Ich tat es. Avatar hat mir keine Angst gemacht davor, was ich wohl über mich selbst herausfinden würde. Ich tat es. Avatar hat keine Anstrengung oder keinen Kampf erzwungen. Ich tat es. Avatar hat mich nicht von meinen Sorgen befreit. Ich ließ sie los. Avatar hat mich nicht gelehrt, wie man liebt. Es hat mich daran erinnert, dass ich es schon wusste.

Avatar hat mir die Tür gezeigt. Ich musste hindurch gehen. Ich hoffe, dass noch so viel mehr Menschen die Schritte gehen, die ich gegangen bin. Es gibt nichts zu fürchten. Erinnere dich daran, dass du es tust und niemand anderes. Du wirst es lieben, auf der anderen Seite der Tür zu sein. Ich werde nicht versuchen es zu beschreiben, denn das wäre unmöglich. Aber du wirst es wissen und es erkennen, wenn du die Schwelle überschritten hast. Es ist ein Ort, an dem du vorher schon gewesen bist.

Willkommen daheim. Du hast es getan.

O.R. (17 Jahre)

Ich wusste nie, wie viele Zweifel ich über mich selbst hatte, bis ich das befreite Gefühl erfuhr, sie nicht mehr zu haben.

S.B. (16 Jahre)

Die Zukunft sieht strahlend aus

Die Anziehungskraft von Avatar ist nicht durch das Alter begrenzt. Die Führer von morgen sagen in ihren eigenen Worten, wie Avatar sie heute darauf vorbereitet.

Als ich diesen Kurs machte, fand ich heraus, dass die meisten meiner Probleme meine eigenen Kreationen waren, und ich fand ein Gefühl von Freiheit. Ich war endlich in der Lage, meinen Ängsten gegenüber zu treten, und erkannte, dass mein Körper und mein Verstand sehr eng zusammenhängen. Wenn es das in den Schulen gäbe, würden körperliche Gewalt und emotionaler Schmerz nicht so häufig auftreten. Die Menschen würden erkennen, dass der Ursprung ihrer Wut nicht dasselbe ist wie das, was sie ausgelöst hat.

L.D. (13 Jahre)

ReSurfacing ist erstaunlich! Das ist das einzige Wort, das es beschreiben kann. So viele Kinder könnten davon profitieren. So wie unsere Gesellschaft ist, braucht es jeder Teenager. Es würde die Zukunft verändern, wenn es das in den Klassenzimmern gäbe.

E.J. (13 Jahre)

Avatar hat mich auf andere und bessere Wege gebracht. Feinde wurden in Freunde verwandelt, dank Avatar.

Meine Augen, die alles verschlingen, was sie bekommen können, verschlangen Avatar am meisten.

Meine verschlingenden Augen müssen Mathe, Wissenschaften, Sprachen, Lesen, etc. schlucken, weil ich erst in der vierten Klasse bin. Aber warum Avatar? Ich war hungrig. Ich wollte etwas zum Erforschen. Ich wollte Dreck ausgraben, den ich hatte, und wollte die Knochen und den Schmutz finden, der zu großen Schätzen hinführt.

Also aß und aß ich; meine müden Augen wuchsen vor Aufregung und Wissbegierde. Avatar hat meinen Hunger mit Glückseligkeit gestillt.

Aber wisst ihr was? Ich bin hungrig auf mehr. Deshalb werde ich den Master- Kurs machen!

J.O. (age 9)

Die Avatarkurs - Vorbereitungscheckliste

Für alle, die bereit sind, den nächsten Schritt zu machen – Den Avatar®-Kurs.

LIES DIE KUNST BEFREIT ZU LEBEN und RESURFACING® von HARRY PALMER



Wenn du bereit bist, die inneren Mechanismen deines eigenen Bewusstseins zu erforschen, und vertraut werden möchtest mit der Kreation, die du als dein Selbst betrachtest, empfehlen wir als ersten Schritt, die Bücher *Die Kunst befreit zu leben* und *ReSurfacing* zu lesen.

Wenn dein Buchhändler *Die Kunst befreit zu leben* und *ReSurfacing* nicht vorrätig hat, kannst du sie direkt bei Star's Edge International bestellen. Du findest die Kontakt Informationen unten auf der Seite, oder auf Seite 28 für Buch-Informationen und ein spezielles Einführungs-Angebot.

Ein kostenloses Download von *Die Kunst befreit zu leben* ist online erhältlich unter: www.AvatarEPC.de

BESTELL DIR EINE KOSTENLOSE AUSGABE DES AVATAR JOURNALS

Bestelle ein kostenloses *Avatar Journal*, indem du die Website besuchst: www.AvatarEPC.com/html/freejournal.html oder www.AvatarEPC.de oder nimm Kontakt auf mit Star's Edge International.

KONTAKTIERE EINEN AVATAR MASTER

Die Avatar Master werden jede Frage oder alles was dich noch interessiert beantworten, einschließlich der Frage wo und wann du den Avatar-Kurs machen kannst. Es gibt einige Wege, wie du einen Avatar Master kontaktieren kannst.

- Für einen aktuellen Terminplan und Kontakt Informationen über die Internationalen Avatar- Kurse besuche bitte die Website unter www.AvatarEPC.de
- Um einen Avatar Master in deiner Nähe zu finden besuche bitte die Website unter Avatar in deiner Nähe: www.AvatarEPC.de
- Oder schau durch die Anzeigen und Auflistungen von Avatar Master im Avatar Journal. Erhalte ein kostenloses Avatar Journal unter www.AvatarEPC.com/html/freejournal.html oder www.AvatarEPC.de
- Kontaktiere Star's Edge International.

MELDE DICH FÜR DEN AVATAR KURS AN

Fülle das Anmeldeformular für den Avatar-Kurs deiner Wahl aus und sende es ein. Dein Avatar Master wird dich mit dem entsprechenden Formular und allen Informationen versorgen.

Avatar lehrt die Benutzung von bewährten Navigationswerkzeugen, die im Einklang mit deiner eigenen Integrität genutzt werden können, um sicher durch die unerforschten Turbulenzen des Verstandes in die Region der Seele zu gelangen.

– Harry Palmer

Für weitere Informationen, wende dich bitte an:

STAR'S EDGE INTERNATIONAL
237 N. Westmonte Dr.
Altamonte Springs, Florida 32714
USA

Tel: 001 407 788 3090
Fax: 001 407 788 1052
e-mail: avatar@avatarhq.com
website: AvatarEPC.com

Das Avatar Power Paket



34,90 EURO

Wenn du nicht vollständig zufrieden damit bist, kannst du die beiden Bücher mit einer vollen Kostenerstattung zurückgeben, und den Rest als Geschenk für dich behalten.

Besonderes Einführungs-Angebot für neue Leser/innen: Für eine befristete Zeit kannst du das Buch *Die Kunst befreit zu leben*, und das dazugehörige Arbeitsbuch *ReSurfacing*, ein einjähriges kostenloses Abonnement des *Avatar Journals* und die Audio-CD *West Coast Talk* (englisch) für 34,90 Euro bekommen.

Avatar ist ein kraftvoller und effektiver Kurs zur Selbst-Entfaltung, Selbst-Entwicklung und Selbst-Ermächtigung, der in 66 Ländern gelehrt wird, und in 19 Sprachen übersetzt wurde. *Die Kunst befreit zu leben* handelt von der Entdeckung und Entwicklung der Avatar®- Unterlagen.

ReSurfacing bezieht sich auf die Aktion, dich selbst von alten Kreationen zu befreien, um zurück in das Gewahrsein aufzusteigen. Das *ReSurfacing* Arbeitsbuch ist ein Avatar-Führer, um die inneren Mechanismen deines eigenen Bewusstseins zu erforschen.

Suchst du nach mehr Erkenntnissen in die Natur dessen, wer du bist und was du werden könntest? Dies findest du in *Inside Avatar*.

- der Weg zum Glück (S. 2)
- Was kannst du nur mit dem Verstand kreieren? (S. 5)
- Was ist die wirkliche Lektion des Brauchens? (S. 17)
- Übernehme die Führung über deine eigenen Gedanken. (S. 28)
- Wie funktioniert Avatar? (S. 42)
- Wie kannst du die Verluste und Traurigkeiten des Lebens handhaben? (S. 68)
- Wer oder was ist der Feind der Erleuchtung? (S. 109)

Inside Avatar: Das Buch



16,00 EURO

Liebe die kostbare Menschheit



12,80 EURO

Mit seinem hochgeschätzten, weltweiten Workshop, dem **Avatar-Kurs**, hat Harry Palmer uns dabei unterstützt, unsere Glaubenssysteme zu durchschauen, diejenigen, die uns nicht länger dienen, abzubauen, und neue zu schaffen, die zu Gleichgewicht, Harmonie und größerer Freude für uns selbst und unseren Planeten führen.

Liebe die kostbare Menschheit ist eine Zusammenstellung von Zitaten von Harry, die die Weisheit, den Humor und die bemerkenswerten Einsichten eines weisen und bescheidenen Lehrers reflektieren.

Dies ist ein Buch, das du auf jeder Seite öffnen kannst, um Inspiration und Motivation zu erhalten. Oder du kannst eine der 32 Kategorien über Erleuchtung in Bezug auf einen bestimmten Lebensbereich wählen.

Um eines dieser Bücher zu bestellen, kontaktiere einen Avatar-Master oder bestelle die Bücher online bei www.AvatarEPC.de



Vierzig Jahre lang reiften die visionären Ideen, auf die sich die Avatar-Unterlagen gründen, in Harry Palmers Geist heran. Wie so viele von uns, hatte auch Harry gelegentliche Einblicke in die Muster, denen die Schöpfung zu folgen scheint, aber für Harry Palmer war ein kurzer Einblick nicht genug. 1976 kündigte Harry sein Amt am Lehrstuhl und begann ein Studium, das sich zehn Jahre lang mit der Erforschung des Bewusstseins beschäftigte.

Harry ist ein vielseitig gebildeter Mann ohne jeglichen Dünkel, aber mit einer tiefen Ruhe und einem warmen und wachen Sinn für Humor. Er sieht nicht aus und handelt auch nicht wie ein Guru oder New-Age-Unternehmer. In der Regel trägt er T-Shirts und Turnschuhe und ist meist in der Mitte, angeregter Gespräche mit den Kursteilnehmern zu finden. Er zieht durchdringende Einfachheit jeglichem charismatischen Drama vor.

Heute können nur wenige, die Harry Palmers Techniken ohne Vorurteile studiert haben, an der tiefgreifenden Wirkung zweifeln, die sein Werk auf das kollektive Bewusstsein der Welt hat. Harrys Unterlagen und Bücher wurden in 19 Sprachen übersetzt und sein Geschäfts-Modell hatte einen starken Einfluss auf die Branche von Seminaren zur persönlichen Weiterentwicklung.

Dank an das Avatar- Netzwerk und all die Menschen die diese Veröffentlichung als Realität ermöglicht haben. Besonderen Dank an Pieta van der Ham, Yuji Takashi, Sue Miller, John Pasqualetti, Rich Brenckman, Ilu Kim, Hein Kray, und all die Avatar Master, die an diesem Projekt teilgenommen haben. Photos von Jim Becker, Hye Lim Hwang, Peter Palmer, Sue Miller, Jim Ivy and Annemieke Nagel.

Was ist Avatar®?

Avatar ist das kraftvollste, reinste Selbst- Entwicklungsprogramm, das es gibt. Es beinhaltet eine Reihe von erfahrungsbezogenen Übungen, die dir ermöglichen, dein Selbst wieder zu entdecken und dein Bewusstsein auf das auszurichten, was du erreichen willst. Du wirst deine eigenen einzigartigen Einsichten und Erkenntnisse gewinnen. Du kommst dir selbst auf die Schliche.

Avatar ist ein neuntägiges Selbst- Ermächtigungstraining, das von einem weltweiten Netzwerk von lizenzierten Avatar-Mastern gegeben wird.

- Möchtest du frei sein von alten Begrenzungen, die dich unglücklich machen?
- Möchtest du deine Überzeugung mit den Zielen, die du erreichen willst, in Ausrichtung bringen?
- Möchtest du dich sicherer fühlen in deiner Fähigkeit, dein Leben zu führen?
- Möchtest du einen höheren, weiseren, friedlicheren Ausdruck deiner selbst erfahren?
- Möchtest du in der Lage sein, dich über die Sorgen und Kämpfe der Welt zu erheben, und sie als das erkennen, was sie wirklich sind?
- Möchtest du den Zustand des Bewusstseins erfahren, den man traditionell Erleuchtung nennt?

Avatar ist für dich.

„Mit Avatar gewinnt jeder. Jede Person die ein Avatar wird, verändert das kollektive Bewusstsein in Richtung auf mehr Toleranz und Verstehen. Wenn du dir selbst mit Avatar hilfst, hilfst du auch gleichzeitig allen anderen.“

*-Harry Palmer
Autor der Avatar- Materialien*

© 2003 Star's Edge International
237 North Westmonte Drive
Altamonte Springs, Florida 32714

Avatar®, ReSurfacing®, Thoughtstorm®, und Star's Edge International® sind eingetragene Service Marks von Star's Edge Inc. Enlightened Planetary CivilizationSM und EPCSM sind Service Marks von Star's Edge Inc. Alle Rechte vorbehalten.

E-mail: avatar@avatarhq.com
Für weitere Informationen besuche bitte www.AvatarEPC.com

